

Höngger

Pelz+Leder Albert Zirn

NEU: Damenkleider-Mode
Eidg. dipl. Kürschnermeister
Experte für Gerichts- und Streitfälle
8049 Zürich
Am Wasser 157 ☐
Europabrücke
Telefon 01 341 92 77

Der «Höngger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Winzerstrasse 5
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 340 17 40, Fax 01 340 17 41
E-Mail: egli.druck@gmx.net

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 75. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per A-Post:
jährlich 64.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, 1spaltige mm-Zeile 75 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 350 Rp.
+7,6% Mehrwertsteuer

Augenblick mal! He-OPTIK

DAS FACHGESCHÄFT
FÜR BRILLEN UND KONTAKTLINSEN
BEI UNS IN HÖNGG

Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 01 341 22 75

PP 8049 Zürich

**Nr. 44
Donnerstag
28. November 2002**

Textbeiträge und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 19.00 Uhr, einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

FAWER
TV HIFI VIDEO

HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 341 57 00



Grundig
Thorax 38-9210
38cm LCD-TV
Flachbildschirm
Tiefe nur 5,7 cm

— TV, Video und Audio-Reparaturen
— Fachberatung und Verkauf
— Die besten Preise

RED & ZAC

Auslegeordnung

(gvd) Die Spannung über den Ausgang der **Asylinitiative** (49,9% Ja und 50,1% Nein) war kaum zu überbieten. Wie auch der Testgang der SVP ausgehen würde, so blieb der Anspruch dieser Partei aktuell. Dass sich ihre Sonderstellung zu SP und FDP niederschlagen würde, früher oder später, war und ist gewiss. Ein zweiter Bundesrat mutiert zum Traktandum, und ein weiterer Showdown dürfte sich dann ereignen, wenn die Volkswahl des Bundesrates virulent würde.

An anderen Ereignissen, welche die Öffentlichkeit beschäftigen, gibt es keinen Mangel. Da ist einmal die **Swiss**, deren CEO Entlassungen und weitere Massnahmen angekündigt hat, als da sind Restrukturierungen: Langstrecken-Flugzeuge einzumotten, weniger Linien. Dass dies im Flugwesen Versierte ja schon immer gesagt haben nebenbei; Sepp Moser lässt grüssen.

Häme indessen ist fehl am Platz. Man würde es nicht gern erleben müssen, dass der fette Zustupf der öffentlichen Hand (gespeist durch die Steuerzahler) vom widrigen wirtschaftlichen Wind verblasen würde.

Die vorläufigen Massnahmen des Herrn **Dosé** werden keineswegs genügen. Weiter: «Nägel mit Köpfen» (NZZ) müssen eingeschlagen werden. Hoffentlich nicht in derart hartes Holz, dass sie krumm und damit ineffizient werden. Früher oder später muss es endlich gelingen, eine **Allianz** einzugehen, doch scheint zurzeit kaum jemand bereit, die swiss aufzunehmen, deren Unterschlupf wahrscheinlich mit einer (weiteren) Verkleinerung der Flotte erkaufte werden müsste.

Redimensioniert, seine Untergruppe **Waro** hat Denner verkauft und dem Vernehmen nach eine hübsche Stange Geld eingeheimst und sprudle von Liquidität — ein Ausnahmezustand. **Gaydoul** (Denner) spricht munter von geäußerten Reserven. Käufer ist **Coop**, immer

noch frisch auf Expansionskurs, froh über die Standorte und die Anlagen von Waro, die Coop gerade chumlig gekommen seien. Also beide einen Schick gemacht? Es wird sich weisen. Über den Preis haben sie nichts verlauten lassen. Von Entlassungen ist nicht die Rede.

Also auch kein Sozialplan nötig. Kurz aufgeflackert ist der Gedanke an einen **Sozialplan für die Bauern**, der bald als «ineffizient und zu teuer» ad acta gelegt wurde. In der Tat kaum zu verwirklichen. Der Milchpreis wird inzwischen immer saurer.

Käse: die Luzerner Emmi-Gruppe übernimmt das Sortengeschäft der ehemaligen Swiss Dairy Food. In der Ostschweiz profitiert man davon nicht. Tschau Toni, erledigt.

Der BZ-Banker **Ebner**, der zu Zeiten vor den Kleinaktionären stolz seine Fliege spazieren führte, will die Kleinaktionäre nicht gekannt haben. Sie werden sitzen gelassen. Das BZ-Aktienkonto geht an eine Privatbank.

Im Jura entlässt eine Maschinenfabrik (die ganze Branche serbelt) wieder viele Leute, ohne dass für sie ein Sozialplan vorläge.

Der **Tourismus jammert** wegen Einbussen, Wirte allgemein ziehen nach. Überall ein mehr oder minder spürbares «Elend».

Nach den grossen Regenfällen schlimme Lage vor allem im **von Erdrutschen heimgesuchten Graubünden**: Millionenschäden; Menschen zeitweise evakuiert. In diesem Zusammenhang neue Diskussion über die haushemachte (weltweite) **Klimaerwärmung**. Neuerdings wird der wissenschaftlichen Einsicht widersprochen. Wohl nehmen die Verdunstung und damit die Niederschläge zu, doch das komme von der vermehrten Bewölkung, damit auch unzureichender Verdunstung.

Auch das **Klima im ungesunden Dunst. Mütze auf und trotz allem Nase hoch!**

Höngg aktuell

Weihnachtsverkauf

Samstag, 30. November, 13.30 bis 20 Uhr im katholischen Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146. Verpflegung bereits ab 12.30 Uhr. 19.30 Uhr Adventssingen und Besuch des Samichlaus.

Weihnachtsverkauf Cevi

Samstag, 30. November. Stände am Meierhofplatz und bei der ZKB Höngg. Veranstalter Cevi Zürich 10.

Kinderhaus Quelle

Tag der offenen Tür im Montessori-Kindergarten an der Regensdorferstrasse 9. Samstag, 30. November, 14 bis 18 Uhr.

Kerzenziehen für alle

Samstag, 30. November, 12 bis 20 Uhr und Sonntag, 1. Dezember, 11 bis 18 Uhr vor dem Coop Rütihof. Veranstalter Jungschar Waldmann.

Ortsmuseum

Sonntag, 1. Dezember, 10 bis 12 Uhr letzte Öffnung im alten Jahr. Von 10 bis 17 Uhr ist die «Höngger Kunstausstellung 2002» zum letzten Mal zu sehen.

Konzert in der Kirche

Sonntag, 1. Dezember, 16 Uhr in der katholischen Kirche Höngg. Musikverein Eintracht Höngg mit Blasmusik-Werken von Franco Cesarini, James Barnes, Jan van der Roost und Philip Sparke. Türöffnung 15.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Barockmusik und Geschichten zum Advent

Sonntag, 1. Dezember, 17 Uhr in der reformierten Kirche Höngg. Musik von Händel, Bödecker und Leclair. Ulrich Knellwolf liest Geschichten aus seinem neuen Weihnachtsbuch «Der Zuckerbäcker von Bethlehem». Veranstalter Forum Höngg. Eintritt 20 oder 17 Franken.

Diavortrag

«Von Jerusalem bis Rom: Auf den Spuren der Apostel Paulus und Johannes». Pfarrer G. Stern zeigt Dias. Montag, 2. Dezember, 18.30 Uhr im Altersheim Riedhof.

Ökumenischer Adventsmorg

Dienstag, 3. Dezember, 9 Uhr im Pfarreizentrum Heilig Geist. Veranstalter Frauengruppe.

gerinnen und Höngger ein gemütliches Mittagessen in der Hauserstiftung an der Hohenklingenstrasse 40 kochen werden.

Für zwanzig Franken offerieren wir Ihnen in unserer Cafeteria ein festliches Mittagessen mit Getränk, Dessert und Kaffee. Damit wir jedoch genügend einkaufen können, möchten wir Sie bitten, dass Sie sich jeweils bis **Donnerstagabend** in der Hauserstiftung, Telefon 01 341 73 74, für das Sonntags-Mittagessen anmelden.

Wir freuen uns darauf, Sie bei diesen Essen bewirten zu dürfen.

Walter Martinet, Heimleiter

Das Salzkorn der Woche

Es gebe, meinte neulich ein Korrespondent, immer mehr Politiker, die man sich nur als Karikatur vorstellen könne. Er meinte ausländische.

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01 341 71 16

Advent

«Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein grosses Licht, über denen, die im Lande des Dunkels wohnen, strahlt ein Licht auf!»

Jesaja 9,2

Wie trifft doch dieses Prophetenwort auf unser Geschlecht zu! Wieder werden Menschen arbeitslos, sind Flüchtlingsströme unterwegs, klopfen Vertriebene an fremde Türen. Und alles durch die Schuld der Menschen, die in ihrer Ich-Sucht den Weg zum Nächsten und zum Frieden nicht finden können.

Genau so ging es den Juden in der babylonischen Gefangenschaft. Sie wurden im Feindesland gefangengehalten, sehnten sich nach der Heimat, litten körperliche und seelische Not. Da durfte sie der Prophet im Auftrag des Höchsten ermuntern und aufrichten: «Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt. Die Herrschaft kommt auf seine Schulter und er wird genannt Wunderrat, starker Gott, Ewigvater, Friedefürst. Gross wird seine Herrschaft sein und des Friedens kein Ende auf dem Throne Davids». Auch für uns gilt dieses Wort. In der Geburt des Kindes im Stall zu Bethlehem liegt des Geheimnis unserer Rettung. Die Liebe und Gnade Gottes ist als Licht in unsere dunkle Welt und Existenz eingebrochen. Öffnen wir ihm Herz und Gemüt, dann können wir stark und mutig in die Zukunft hineinschreiten!

Karl Stokar

Barockmusik und Geschichten zum Advent

Am kommenden Sonntag liest Pfarrer **Ulrich Knellwolf** um 17 Uhr in der reformierten Kirche Höngg. Nicht Krimis oder politische Texte stehen auf seinem Programm, sondern der Adventszeit entsprechend liest Ulrich Knellwolf aus seinem neuen Weihnachtsbuch «Der Zuckerbäcker von Bethlehem». Untermalt werden diese Geschichten mit Barockmusik von Händel, Bödecker und Leclair. Drei Musiker, Michael Kühn (Oboe), Manfred Sax (Fagott) und Eve Landis (Cembalo) werden diese Werke virtuos interpretieren.

Billette sind an den Vorverkaufsstellen des Forums Höngg (UBS Höngg und Galerie Zentrum) und an der Abendkasse erhältlich.

Basar im Stadtspital Waid

Am **Donnerstag, 5. Dezember**, von **13.30 bis 16.15 Uhr**, veranstaltet das Stadtspital Waid bei seiner Cafeteria für Patienten, Angehörige, Besucher und die Quartierbevölkerung einen Basar.

Handwerkliche Gegenstände und eine grosse Auswahl an günstigen Bienenwachskerzen werden verkauft. Ebenso gibt es Lebkuchenherzen, die man selber verzieren kann. Kaffee, Kuchen und schöne Musik runden das Angebot ab.

Weihnachtsverkauf Cevi Züri 10

Am Samstag, 30. November, führt der Cevi Züri 10 den traditionellen Weihnachtsverkauf durch. An unseren Ständen am Meierhofplatz und bei der ZKB Höngg bieten wir selbstgemachte Zopfzeitli, Adventskränze, Weihnachtsguetzli usw. an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch an einem unserer Stände.

Cevi Züri 10

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Unaufhaltsam und viel zu schnell eilt uns Weihnachten entgegen. Adventszeit — eine Zeit, in der sehr viele Menschen alleine sind. Adventszeit — eine Zeit, in der bei vielen Menschen die Einsamkeit viel zu sehr am Gemüt nagt und düstere Gedanken kaum mehr zu vertreiben sind. Wie oft habe ich in meiner Arbeit als Sozialarbeiter gehört: «Wissen Sie, am schlimmsten sind für mich die Sonntage in der Adventszeit!»

Unser Küchenchef Herr Hayden, Herr Scheidegger und ich haben uns überlegt, dass wir an den **vier Adventssonntagen**, am **1., 8., 15. und 22. Dezember**, um **12.00 Uhr**, für die Höng-

TV-Reparaturen

8-20 Uhr

01 272 14 14

TV GRUNDIG

immer aktuell
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Gutschein

Fr. 70.-

VARILUX®

Profitieren Sie von unserem **Sonderangebot**

Beim Kauf von **Varilux-Panamic-Gläsern** wird Ihnen gegen Abgabe dieses Gutscheins ein Rabatt von 70 Franken gewährt.

Dieses Angebot ist gültig

bis 28. Februar 2003



Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01 341 20 10

Da, wo der Samichlaus wohnt

Ab Mittwoch, 4. Dezember, ist das «Waldhüsli» auf dem Käferberg wieder für alle kleinen und grossen Freunde des Samichlaus offen.

Hier empfangen der Züri-Samichlaus und sein Schmutzli bis zum Sonntag, den 8. Dezember, von 10.00 bis 16.30 Uhr, die Kinder, um ihnen zu zeigen, wo sie wohnen und schlafen. Das märchenhafte Reich ist bequem vom Bucheggplatz her erreichbar, der Weg ist ausgemerkelt.

Referendum gegen Armee XXI

Die geplante «Armee XXI» sieht vor, mit dem neuen Militärgesetz die Armee vollständig, tiefgreifend und irreversibel umzustrukturieren. Die Landesverteidigung wird mit der A XXI aufgegeben, obwohl dies gegen die Verfassung verstösst. Mit dem bundesrätlichen Konzept «Sicherheit durch Kooperation» soll die Verteidigung künftig nur noch mit Hilfe von ausländischen Truppen möglich sein. Die A XXI macht uns also abhängig von anderen Armeen. Unsere Armeeplaner richten sich ganz auf die NATO und die EU-Armee aus und planen stehende Schweizer Sondertruppen für den weltweiten Einsatz.

Wenn Grossmächte und Militärbündnisse heute völkerrechtswidrig ihre Interessen mit Krieg durchsetzen, darf sich ein neutraler und humanitärer Kleinstaat nicht dafür vereinnahmen lassen.

Besonders gefährlich erscheint dem Beobachter, dass sich Bundesrat und Bundesversammlung im neuen Militärgesetz die Kompetenz nehmen wollen, zentrale Armeebelange in Zukunft via Verordnungen zu regeln. Da Verordnungen nicht dem Referendum unterstehen, hätten die Behörden freie Bahn, ohne Mitbestimmung des Volkes die Armee noch weiter für militärische Globalisierung umzugestalten.

Die geplante A XXI vernachlässigt auch den Schutz der eigenen Bevölkerung, indem die Rettungstruppen extrem abgebaut und die Territorial-

truppen abgeschafft werden. Beide könnten bei Terror und Katastrophen der Bevölkerung helfen.

Da keine Parteien und Grossorganisationen das Referendum anführen wollen, ist der Moment gekommen, wo wir als Bürgerinnen und Bürger unsere Verantwortung wahrnehmen müssen!

Deshalb hat ein «Bürgerkomitee für eine unabhängige und leistungsfähige Milizarbeit in einer neutralen und sicheren Schweiz» unter Führung von Divisionär aD Hans Wächter beschlossen, das Referendum gegen die geplante «Armee XXI» zu ergreifen.

Unterschriftensammlung in Höngg
Samstag, 30. November, 9 bis 11 Uhr, an folgenden Plätzen: vor der Post Höngg – Meierhofplatz vor dem Denner – Ecke Regensdorferstrasse/Schärerergasse.

Tragen Sie mit Ihrer Unterschrift dazu bei, dass das Schweizervolk selber über die Zukunft seiner Landesverteidigung bestimmen kann.

Anita R. Nideröst, 8049 Zürich

Warnung vor Teppichbetrügern

Im Verlauf der letzten Wochen sind bei der Stadtpolizei Zürich mehrere Anzeigen gegen unbekannte Betrüger eingegangen, welche vorwiegend bei älteren Personen minderwertige Teppiche zu überhöhten Preisen anbieten und dabei hohe Bargeldbeträge ergaunern.

Am Dienstag, 28. November, nahmen Detektive der Stadtpolizei zwei Männer fest, welche nach ersten Erkenntnissen zur erwähnten Betrügergruppe gehören.

Vor rund drei Monaten verkauften zwei unbekannte Männer einem 85-jährigen Mann in Zürich-Wollishofen zwei angeblich wertvolle, handgeknüpfte Seidenteppiche und kassierten dafür 15 000 Franken. Der Rentner bemerkte später, dass er von den Teppichbetrügern hereingelegt worden war und erstattete bei der Stadtpolizei Anzeige. Am Samstag, 23. November, erhielt der betagte Mann den Anruf eines unbekannten Mannes, welcher sich auf das besagte Geschäft vom vergangenen Juli bezog und ihm weitere wertvolle Teppiche anbot.

Diesmal reagierte der Geschädigte richtig und orientierte die Detektive der Stadtpolizei, nachdem er mit dem Unbekannten einen Termin vereinbart hatte. Am Dienstagmorgen, 26. November, erschien der Unbekannte in Begleitung seines 18-jährigen Sohnes, wie vereinbart, im Haus des Rentners an der Seestrasse in Zürich-Wollishofen und bot ihm für 48 000 Franken zehn «reine Seidenteppiche» an. Nach eingehender Prüfung sagte der Rentner zu, gab aber an, dass er das Geld zuerst von seiner Bank holen müsse. Der freundlich wirkende Teppichhändler bot ihm sofort eine Fahrgelegenheit an und chauffierte ihn zur Bank. Dort wurden die drei bereits von Detektiven der Stadtpolizei erwartet. Erste Abklärungen der Polizei haben ergeben, dass die angebotenen Teppiche einen Wert von je 600 Franken haben. Ob die beiden festgenommenen Deutschen für weitere gleichgelagerte Delikte in Frage kommen, wird durch die Stadtzürcher Kriminalpolizei abgeklärt.

Möglicherweise
gibt es weitere Geschädigte, die bis anhin keine Anzeige erstattet haben. Die Polizei bittet solche Personen, sich mit der Stadtpolizei Zürich (Tel. 01 216 71 11) oder mit einer anderen Polizeidienststelle in Verbindung zu setzen. Ausserdem rät die Stadtpolizei allgemein zu erhöhter Vorsicht bei dubiosen Kaufangeboten. Am besten werden Waren wie Teppiche, Lederjacken, Schmuck und Uhren, welche von Unbekannten in Treppenhäusern und Wohnungen angeboten werden, nicht gekauft.



Einzug der Ehrengäste, angeführt von Zunftmeister Peter Aisslinger – mit Applaus empfangen von der grossen Zünfterschar.

112 Högger Zünfter, Zunftgesellen und Zunftanwärter, Ehrengäste und Gäste trafen sich am Samstag, 23. November 2002, im grossen Saal des Restaurants «Mülihalde» beim traditionellen Rechenmahl zum Feiern unter Freunden und zur Rückschau auf das vergangene Zunftjahr.

Vorbereitungen am Samstagmorgen...

Bereits am Vormittag hatten sich über 20 Helfer in der «Mülihalde» eingefunden, um Zeugwart Martin Gubler und Stubenmeister Rolf Gloor beim Vorbereiten und Schmücken des grossen Saals für den Abend an die Hand zu gehen. Nach einem kurzen stärken den Znüni ging's zügig an die Arbeit,



Wohin mit dem Stuhl?

mexikanische Fresken verschwanden hinter gnädig verhüllendem Fahnenhut, und rascher als je erstrahlte der Saal im gewohnten zünftigen Outfit mit Blumen, schmiedeeisernen Kerzenleuchtern und Zunftfahnen: Konstantz in der Dekoration quasi als Kontrapunkt zum bereits wieder ausgewechselten Restaurant-Management und zum erneut neuen Namen «Desperado».

... und am Abend

Wie jedes Jahr raufte sich der Schreibende – wie so mancher andere Zünfter auch – vor dem Garderobeschrank die festlich kurzgeschorenen Haupt- und Barthaare: Sollte er jetzt der Kleidervorschrift der Einladung folgen oder seinem gesunden Menschenverstand? Seit Jahren nämlich wird am Rechenmahl auf dunklem Anzug mit rotem Zunftgilet bestanden, obwohl die Anzugjacke stets nur bis zur Restaurant-Garderobe transportiert und dann verschämt in die Ecke gehängt wird, so dass dann nur noch rote Westen in beinahe hundertfacher Wiederholung das Bild des Abends prägen. Und wie üblich siegte schliesslich der Glaube an Gedrucktes und die Angst davor, dass gerade dieses Jahr eine Ausnahmesituation eintreten könne, bei der auch der obere Halb-Anzug gebraucht werde. Um es aber gleich vorwegzunehmen: Auch dieses Jahr hätte man dem Verstand folgen sollen...

Einzug der Ehrengäste: Pünktlich um 18 Uhr führte Zunftmeister Peter Aisslinger unter Fanfarenklängen und dem Applaus der gesamten Rechenmahlgesellschaft seine Ehrengäste in den Festsaal: Dr. Hans Wehrli, Zunft-

meister der Zunft zum Weggen, begleitet von Zeugwart Christian Städli – Dr. Alex Rübel, Direktor des Zoo Zürich – Louis Egli, Verleger und Redaktor der Quartierzeitung «Högger».

Rechenmahl-Betrachtungen

Seine diesjährigen Martini-Betrachtungen widmete Zunftmeister Peter Aisslinger dem Thema «Brücken». Seit jeher hätten Hindernisse dem Zusammenkommen von Menschen Grenzen gesetzt, und stets hätten findige Köpfe Lösungen gefunden, welche diese Hindernisse durch die Schaffung von Bauwerken – Brücken, Strassen, Tunnels usw. – überwinden liessen. Viele Ortsnamen wie Brugg AG, Brugg BE oder Bruggen SG zeugen heute noch von der Wichtigkeit, welche solchen Bauwerken stets beigemessen worden ist. Und gerade aus der stark zerklüfteten Schweiz sind deshalb viele berühmte Brückenbauer hervorgegangen, deren Namen heute noch in aller Welt bekannt sind, wie etwa Hans-Ulrich Grubenmann, dessen stützenlosen Konstruktionen im 18. Jahrhundert in ganz Europa Respekt gezollt wurde, oder Othmar Ammann, dessen Brücken in den USA heute noch zu den bedeutendsten der Welt gezählt werden: Die George Washington Bridge und Verrazano Narrows Bridge in New York sowie die Golden Gate Bridge in San Francisco. Brücken schaffen Verbindungen, aber nicht nur in einer Rich-

Louis Egli, (Noch-)Chefredaktor des «Höggers», kontert dem Högger Zunftmeister Peter Aisslinger.



Stiftung Quartierzeitung Höngg

Anmeldung als Stifter

Ich / wir spenden der «Stiftung Quartierzeitung Höngg» Fr. _____

(Mindestbetrag Fr. 100.–)

und erhalten eine Stifterurkunde und einen Stifterausweis.

- | | |
|---------------------------------------|---|
| ☐ Privatperson | ☐ Familie |
| ☐ Frau | ☐ Verein, Körperschaft |
| ☐ Herr | ☐ Firma |

Bitte Blockschrift:

Name _____

Vorname _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

- ☐ Ich wünsche einen Einzahlungsschein
- ☐ Ich wünsche mehrere Einzahlungsscheine. Anzahl _____
- ☐ Ich zahle direkt ein auf Postscheckkonto 80-151-4, Zürcher Kantonalbank, zugunsten Konto-Nummer 1136-0052.712 (CL-Nr. 736), Stiftung Quartierzeitung Höngg, Postfach, 8049 Zürich

Anmeldung einsenden an:
Stiftung Quartierzeitung Höngg
Postfach
8049 Zürich

der Zunft Höngg

tung, sondern hin und zurück. Wer Brücken errichtet, schafft nicht nur für sich die Möglichkeit, nach drüben zu gehen; er ermöglicht es auch den andern, den Weg von drüben zu uns zu finden. Brücken sind von der Natur der Sache her nie nur Ein-Weg-Brücken, sondern funktionieren stets im Gegen- und Wechselverkehr, unterstützen die Mobilität in beiden Richtungen. Brücken erweitern unsere Bewegungsmöglichkeiten politisch, kulturell und wirtschaftlich, individuell wie auch für grosse Massen. Und Brücken überschreiten heisst stets auch, sich aus Bekanntem ins Unbekannte zu bewegen.

Wer Brücken baue, habe auch die Verantwortung für Betrieb und Unterhalt. Dazu gehörten auch die aktive Hilfe und Unterstützung jenseits der Brücke vor Ort überall dort, wo Not herrsche, aber auch die Kontrolle und Regulierung des Verkehrs über die Brücke. Wer über die Brücke ins Land komme, habe nicht nur das Recht, aufgenommen zu werden, sondern auch die Pflicht, sich zu integrieren. Auch die Expo 02 habe, so Zunftmeister Aisslinger, Brücken geschlagen über geografische, kulturelle und sprachliche Grenzen hinweg, habe Öffnung geschaffen für Neues und Anderes und zur Kenntnis neuer Facetten der Heimatbegriffs geführt. Brücken, wenn sie nicht nur touristisch verstanden werden, schaffen die Möglichkeit, genau so von jenen zu lernen, die zu uns kommen, wie auch wir von denjenigen lernen wollen, zu denen wir selbst aufbrechen. Lernen und kennen lernen, studieren und austauschen muss daher unser Motto sein. Es geht dabei nicht darum, unreflektiert zu übernehmen, sondern wach und kritisch zu hinterfragen und sich in diesem Prozess weiterzuentwickeln. Brücken seien nicht nur aus Stein, Holz oder Stahl, so Aisslinger zum Schluss, sondern müssten auch in unseren Köpfen gebaut werden. Nur so sei es möglich, offen nach aussen aufzutreten, aber auch offen zu sein für Neues und Anderes von aussen.

Würdigung der Ehrengäste

Chefredaktor und Verleger der Quartierzeitung «Höngger», fliegender Journalist und Fotograf, hönggweit bekannte Persönlichkeit mit weissem Haar, zerknittertem weissem Leinenanzug und weissem Sportwagen, Bergwanderer, Weinliebhaber und Weinkenner, stets im Stress und notorisch unpünktlich: So charakterisierte Zunftmeister Peter Aisslinger seinen ersten Ehrengast **Louis Egli**, den in Höngg näher vorzustellen eigentlich Eulen nach Athen tragen hiesse. Louis Egli, zusammen mit seinem 20 Minuten älteren Zwillingbruder Erich am 6. Januar 1938 in Reiden LU geboren, verschrieb sich wie sein Bruder der Schwarzkunst: Louis wurde Schriftsetzer, Erich Drucker. 1966 zogen beide nach Höngg, wo sie die Druckerei des verstorbenen Höngger Zünfters Anton Moos übernehmen konnten, und seither prägen beide das Höngger Leben, der eine als quirliger Frontmann stets am Puls des Geschehens, der andere in der Druckerei eher im Hintergrund. Und so kennt vermutlich kaum jemand Höngg so gut wie Louis Egli: Kein Ereignis, an dem er nicht mit der Kamera präsent gewesen wäre und das nicht prägnant in seiner Zeitung präsentiert worden wäre. Und ihm gilt – obwohl nicht im Dorf selbst wohnhaft – Höngg als Fundament und Heimat. Was sich eigentlich niemand so richtig vorstellen kann, wird per Ende Jahr wahr: Louis Egli wird sich vom hyperaktiven Journalismus zurückziehen und sich inskünftig nur noch seiner Druckerei widmen. Und er wird dabei hoffentlich vermehrt Zeit finden für seine andere Leidenschaft, das Bergwandern. Als Geschenk überreichte ihm deshalb Peter Aisslinger einen Hochgebirgsregenschutz mit den besten Wünschen der gesamten Zunft.

In seiner witzigen und reminiszenzenreichen Replik schilderte Louis Egli seine über 35-jährigen guten Beziehungen zur Zunft Höngg. Es waren Zünfter, welche ihm in seiner Anfangszeit über Durststrecken hinweggeholfen hatten, und bis heute ist für ihn der intensive Kontakt zum Quartier ohne wichtige Exponenten der Zunft nicht vorstellbar. So ging auch

ein ganz besonderer Dank an Georg Sibling, welcher ihm über lange Jahre hinweg als Chronist und Buchautor Futter für seine ewig hungrigen Druckmaschinen geliefert hatte, wie auch an Ernst Cincera, der gerade eben mit beispiellosem Einsatz der Quartierzeitung «Höngger» ein «Leben nach Louis Egli» ermöglicht hat.



Ein Schluck aus dem Zunftmeisterbecher: Zoodirektor Dr. Alex Rübel

Traditionsgemäss pflegt die Zunft Höngg am Rechenmahl jeweils Vertreter von Zürcher Institutionen einzuladen; in den Vorjahren waren dies – aufgezählt ohne Anspruch auf Vollständigkeit – die Direktoren von Tonhalle, Universität und Messe Zürich. Dieses Jahr war die Reihe am Zürcher Zoo, und mit grosser Freude konnte Zunftmeister Aisslinger Zoodirektor und Saffranzünfter Dr. **Alex Rübel** als zweiten Ehrengast begrüssen. Nach einer kurzen einleitenden Schilderung des beruflichen Werdegangs zum Veterinär und Zoodirektor würdigte Aisslinger insbesondere die Verdienste Rübels um ein neues Zooverständnis und dankte ihm für seinen grossen Einsatz zum Wohl von Tieren und Pflanzen.

In seiner Antwort betonte Rübel in Anlehnung an Aisslingers Martini-Betrachtungen, dass auch er seine Arbeit als Brückenbau empfinde. Das Tier werde immer mehr aus seinem angestammten Lebensraum verdrängt, und deshalb müsse der Zoo vermehrt seine Brückenfunktion zwischen Mensch und Tier wahrnehmen. Auch die neuesten Projekte des Zoos – der in diesem Jahr eröffnete Zoolino und die Madagaskar-Halle, deren Tore sich 2003 öffnen werden – seien in diesem Licht zu sehen.

Als letzten Ehrengast brachte Zunftmeister Peter Aisslinger seinen Höngger Freunden den Zunftmeister der Zunft zum Weggen, Dr. **Hans Wehrli**, näher. Er schilderte ihn als interessierten Beobachter und Naturwissenschaftler, dessen Gedanken manchmal allzu episch daherkämen, als Politiker und als engagierten Marathonläufer:

Alpine Marathon in Davos, Jungfrau-Marathon usw. Seit seinem Rücktritt von der politischen Bühne engagiert sich Wehrli heute unter anderem für das Schweiz.Landesmuseum.

Hans Wehrli's Replik war der eher mässigen Ernte des vergangenen Jahres gewidmet. Einige ganz besondere Gedanken widmete er dabei der Kartoffelsorte «Erntestolz», welche vor allem in der Chips- und Frites-Produktion breite Verwendung findet und welche durch Pilz- und Virusbefall heuer nur noch zu unansehnlichen, braun verfärbten Produkten hatte verarbeitet werden können. Wehrli's Begleiter, Bäcker und Zeugwart Christian Städeli, habe daher in seinem Auftrag mit der Sorte «Erntestolz» experimentiert, und die Zunft zum Weggen könne daher der Zunft Höngg ein geschmacklich hervorragendes Brot mit hohem Anteil «Erntestolz» als Geschenk überreichen. Ausserdem habe sich Städeli nach Alternativ-Saatgut umgesehen und sei mit der neuen Sorte «Lady Claire» fündig geworden. Der «Weggen»-Zunftmeister sehe sich daher in der glücklichen Lage, seinem Höngger Zunftmeisterkollegen eine Saatgut-Probe zuhanden der lokalen, gebeutelten kartoffelverarbeitenden Industrie zukommen zu lassen.

Christian Mossner wird mit Handschlag von Zunftmeister Peter Aisslinger in den Zünfterkreis aufgenommen.



Zunftmusik Eintracht Höngg, unter Leitung von Bernhard Meier

de anschliessend **Christian Mossner** vom Zunftmeister mit Handschlag und dem traditionellen Schluck aus dem Zunftmeisterbecher in den Zünfterkreis aufgenommen.



Der mitternächliche Zunftumgang im Licht der Zunftlaternen

Mit dem traditionellen Zunftumgang im Licht der zwei grossen Zunftlaternen und vieler wappengeschmückter Zünfterlaternen und der mitternächtlichen Mehlsuppe endete das Rechenmahl 2002 in den frühen Morgenstunden.

Text: Ueli Friedländer; Fotos: Markus Spalinger, Christian Mossner



Geschenk: Ein Höngger Wappen aus Kartoffelbrot, überreicht von Weggen-Zunftmeister Hans Wehrli.

Ehrung der Verstorbenen Neuaufnahmen, Zunftumgang

Im Lauf des verflossenen Jahres waren vier Zunftkameraden von uns gegangen, von welchen die Rechenmahlgesellschaft nun bewegt Abschied nehmen musste und welche vom Zunftmeister einzeln gewürdigt wurden:

den: **Heribert Lauer** (geb. 1926, Zünfter seit 1979, gest. 23. Januar 2002), **Josef Zimmermann** (geb. 1913, Zünfter seit 1959, gest. 22. Mai 2002), **Richard Zürcher** (geb. 1917, Zünfter seit 1965, gest. 20. Juni 2002) und **Hans von Tobel** (geb. 1923, Zünfter seit 1964, gest. 22. September 2002). Umrahmt von gekonnten Darbietungen des **Musikvereins Eintracht Höngg** unter der Leitung des neuen Musikdirektors **Bernhard Meier** wur-

Märchenland im Letzipark

Von Montag, 2. Dezember bis Dienstag, 24. Dezember, ist die Mall des Einkaufszentrums Letzipark fest in Kinderhänden. Sie finden dort ein märchenhaft herausgeputzeltes «Weihnachts-Dorf», in dem sie spielen, basteln und malen können.



Vom 2. bis 24. Dezember verwandelt sich die Mall des Einkaufszentrums Letzipark in ein zauberhaftes Märchenland und lädt alle Kinder zum Basteln und Spielen ein.

Mit diesem zauberhaften Dorf ist gleich allen gedient: Erwachsene können im Letzipark in aller Ruhe ihren Weihnachtseinkäufen nachgehen, Kinder müssen nicht mit auf die Shoppingtour, sondern dürfen sich in der Mall des Einkaufszentrums unter der fürsorglichen Obhut der **Betreuerinnen** des Letzipark-Kinderparadieses nach Herzenslust vergnügen.

Die verschiedenen Häuschen des Dorfes stehen Kindern im Alter von drei bis neun Jahren offen. Hier dürfen sie malen oder hübsche Weihnachtsgeschenke basteln und diese auch nach Hause nehmen. In einem anderen Häuschen warten diverse Spielsachen auf Kinderhände. Und wer sich vor dem Mann im roten Mantel und dem weissen Bart nicht fürchtet, schaut mal ins Samichlaus-Häuschen rein. Aus Fleisch und Blut ist der Nikolaus aber nur am Freitag, 6. Dezember; da greift er zwischen 10.00 und 17.00 Uhr tief in seinen Sack und verteilt Mandarinen, Lebkuchen und Nüsse.

Heiss begehrt ist sicher auch ein Platz im farbenfrohen **Samichlaus-Mini-**

zug, der durch die mit Plüschtieren von Steiff bestückte Winterlandschaft in der Mall rollt.

Für dieses weihnächtliche Vergnügen entrichten Eltern den gleichen **Obulus** wie normalerweise im Kinderparadies (dieses bleibt bis am 24. Dezember geschlossen), d. h. für eine Stunde drei Franken, für zwei Stunden fünf Franken, für drei Stunden sieben Franken und für vier Stunden zwölf Franken. In diesen Preisen ist eine Gratisfahrt mit dem Minizug inbegriffen, ansonsten zahlen die Kids pro Fahrt Fr. 1.— (oder lassen sich von den Grossen gleich ein 6-Fahrten-Abo für Fr. 5.— schenken).

Das Märchen-Dorf in der Mall des Letziparks ist jeweils von Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr, an Samstagen von 9 bis 18 Uhr und an den verkaufsfreien Sonntagen, d. h. am 8. und 22. Dezember, während der Ladenöffnungszeiten, von 11 bis 17 Uhr offen.

Das Einkaufszentrum Letzipark wünscht allen Besucherinnen und Besuchern eine schöne Adventszeit!

Neues aus der Stiftung Quartierzeitung Höngg

Der Stiftungsrat verschaffte sich an seiner ersten Sitzung nach dem Wümmetfäsch ein Überblick über den finanziellen und organisatorischen Stand. Gleichzeitig ergänzte und konstituierte er sich. Hier das Wichtigste für Sie:

Nun steht es ganz sicher fest: der «Höngger» wird auch in Zukunft jede Woche in den Briefkästen von Höngg liegen. Das angestrebte Zwischenziel ist erreicht, und die Übergabe von Verlag und Redaktion aus den Händen von Erich und Louis Egli an die Stiftung und die GmbH findet auf den 1. Januar 2003 statt.

Es ist ein Werk der Solidarität!

Die Solidarität der Hönggerinnen und Höngger, der Vereine, Organisationen und Unternehmen ist einmalig. Der Stiftungsrat bedankt sich herzlich bei allen, welche einen Beitrag zur weiteren Herausgabe unserer wichtigen und beliebten Quartierzeitung leisteten. Alle zugesicherten Beiträge werden ein vorläufiges Stiftungsvermögen von rund 150 000 Franken ergeben. Das ist zwar erst die Hälfte der langfristig notwendigen Summe, erlaubt aber, den Start mit gutem Gewissen wagen zu können. Den Stiftern und Stifterinnen werden nach dem Jahreswechsel gelegentlich Urkunden und Ausweise zugestellt. Natürlich geht die Mittelbeschaffung weiter, und wir werden in den nächsten Wochen im «Höngger» immer wieder einen Talon abdrucken, auf welchem man den Beitrag anmelden oder auf das dort notierte Konto einzahlen kann.

Dank einigen sehr grosszügigen Beiträgen von den Kirchenpflegen, von Vereinen, Erbgemeinschaften, alt eingessenen Hönggern und vielen, vie-

len Überweisungen von mindestens hundert Franken vieler Hönggerinnen und Höngger konnten wir unser erstes Ziel erreichen. Wenn ich davon in anderen Quartieren erzähle, glaubt man es mir fast nicht, staunt und meint meistens, dass so etwas nur in Höngg möglich ist. Darauf dürfen wir stolz sein!

Der Stiftungsrat hat sich konstituiert.

Seinen Aufgaben entsprechend setzt sich der Stiftungsrat aus Damen und Herren zusammen, welche sich erstens mit viel Hingabe und Einsatz dieser Aufgabe widmen werden und zweitens zusammen möglichst viele Kreise unseres Quartiers repräsentieren und damit auch vertreten. Die Zusammensetzung **garantiert auch Überparteilichkeit und Unabhängigkeit**. Ich werde persönlich noch zwei Jahre den Vorsitz führen und dann die Aufgabe in jüngere Hände legen. Gemeinderat **Marcel Knörr** amtiert als Vizepräsident und Aktuar. **Gilbert Noli** betreut das Ressort Finanzen. Vier weitere Mitglieder betreuen als Chefs von Arbeitsgruppen verschiedene Aufgaben: **Yves Baer** Marketing; **Franziska Lang-Schmid** Finanzbeschaffung; **Evelyn Matthey** die Gruppe Workshop und alt Gemeinderat **Arthur Müller** die Beziehungen zu den Vereinen, Organisationen und Firmen. **Brigitta Kämpfen** vertritt die katholische und **Jean Bollier** die reformierte Kirchgemeinde. Last, but not least wird alt Kantonsrat **Paul Zweifel** viele Beziehungen und Erfahrungen einbringen.

Die Aufgaben der Geschäftsleitung (GL) der GmbH

Die Stiftung sichert das finanzielle Risiko ab, und die GmbH hat die Aufgabe, den «Höngger» pünktlich, gut re-

diert und gut gestaltet herauszugeben. Zur GL gehören neben mir noch Redaktor **Richard Baumann** und Marketingmann **Yves Baer**, welcher Mitte Jahr von **Christian Mossner** abgelöst wird. **Werner Flury** fällt in der GL die wichtige Aufgabe der Finanzplanung und -verwaltung zu. Zudem widmet er sich den personalrechtlichen und vertraglichen Fragen.

Eine Quartierzeitung lebt von der Mitarbeit und dem Echo der Bevölkerung!

Der erste Schritt ist geschafft. Jetzt sind Sie, liebe Hönggerinnen und Höngger an der Reihe, durch Ihre Meinungsäusserungen und Reaktionen dem Höngger weiter Leben einzuhauchen, ihn als Diskussionsforum zu nutzen und ihn natürlich mit Spenden an die Stiftung am Leben zu erhalten. Wichtig ist ebenfalls, dass Sie den «Höngger» als Medium für Inserate berücksichtigen. Gratis-Zeitungen leben von den Erträgen der Inserate!

Schreiben Sie uns, was Ihnen am «Höngger» nicht gefällt und vielleicht auch das, was Ihnen gefällt. Dann ist und bleibt der «Höngger» Ihre Zeitung!

*Ernst Cincera, alt Nationalrat
Präsident des Stiftungsrates*

Noch etwas:

Wir werden in Zukunft den Stand des Vermögens der Stiftung Quartierzeitung Höngg in Form einer Säule publizieren. Sie können dann regelmässig ablesen, wo wir finanziell stehen und vielleicht Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn und und und... dazu bewegen, ebenfalls StifterInnen zu werden. Material dazu können Sie jederzeit bei uns anfordern: Stiftung Quartierzeitung Höngg, Postfach, 8049 Zürich.

Rollhockey

2:3-Heimniederlage

(CL) Das letzte Heimspiel in der Qualifikationsrunde war zuungunsten des Roller Clubs Zürich. Die Urner waren entschlossen, hier in Zürich die Punkte zu holen, und spielten auch entsprechend. So gelang es Uri, in der achten Spielminute gleich zwei Tore und in der neunzehnten Mi-



nute das dritte Tor zu erzielen, derweil Zürich nur einen Treffer markierte, zum Pausenstand von 1:3.

Die zweite Spielzeit war gezeichnet von einem Treffer des RCZ und zwei nicht ausgewerteten Penalties. Trotz sehr gutem Spiel in den letzten zehn Minuten konnte der Ausgleich nicht mehr erreicht werden, und das Spiel wurde mit 2:3 Toren verloren, ausgerechnet gegen das «Göttkind».

In der nächsten Woche

werden die letzten Spiele der Qualifikationsrunde auswärts ausgetragen. Diese Spiele können die Schlussrangliste noch verändern. Einige Mannschaften liegen eng beieinander.

Der Cevi Züri 10 im Herbstlager

Wenn die Bäume farbig, die Schatten länger und die Tage kürzer werden, ist dies ein Zeichen dafür, dass der Herbst und mit ihm das Herbstlager kommt. Mindestens wenn nicht schon im Sommer ein Sommerlager stattfand. All diese Voraussetzungen waren am 12. Oktober gegeben. Und tatsächlich: auch das HeLa kam.

Eine Woche lang erlebten zirka 35 Kinder und Jugendliche und zirka 25 LeiterInnen die aufregende Geschichte des kleinen Harun, Sohn des grossen Geschichtenerzählers Rashid Khalifa. Die Lagergeschichte stammt aus der Feder von Salman Rushdie.

gerüstetes und heimeliges Lagerhaus im Jura unser Heim. Der Ort, in dem es steht, ist (wenn man ihn denn auf der Landkarte findet) mit Fornet-Dessus angeschrieben. Suchen muss man nördlich von Biel an der Grenze BE/JU in der Nähe von Lajoux.



Angeregte Diskussion: Wie könnte man Herrn Abergott noch mehr Geld aus der Tasche ziehen?

Da die Temperaturen im HeLa gegenüber einem Sommerlager im Keller liegen (mindestens sollte es so sein), finden Herbstlager im Gegensatz zu Sommerlagern in einem Haus statt. Dieses Jahr nannten wir ein sehr grosszügiges, verwinkeltes, gut aus-

In der zum Teil steifen Jura-Brise erlebten wir Wahlkampfveranstaltungen für Politiker, die Haruns Vater ausnutzen wollten, Sportveranstaltungen, bei welchen nur die Allerbesten überhaupt antreten konnten, kreative Bastelwettbewerbe, deren Resultate mit Worten nicht zu beschreiben sind, lernten, wie man sich in unwegsamem Gelände orientiert



und dabei im schlimmsten Fall auch noch Verletzte (von denen wir keine hatten) transportiert, oder machten Spiele, um die schier unendliche Energie der Teilnehmer und Teilnehmerinnen wenigstens ansatzweise in den Griff zu bekommen.

An der vielen Energie bei TeilnehmerInnen wie LeiterInnen könnte eventuell das Küchen-



Kreativität pur: Malen auf Packpapier

Die wohl verdiente Mittagspause auf der langen Wanderung der jüngeren Teilnehmer

team schuld sein. Dieses hat uns nämlich während der ganzen Woche – zwar in immer wieder anderer Zusammenstellung, aber mit Konstanz – mit vorzüglichem Essen versorgt. Nochmals ein herzliches Dankeschön!

In einem richtig «echten» HeLa dürfen natürlich auch die Taufen nicht fehlen. So tragen nun eine Teilnehmerin und ein Teilnehmer einen neuen Cevi-Namen, den sie sich durch Tapferkeit, eine Kletteraktion, das Trinken des traditionellen Tauftranks und vielem mehr redlich verdient haben. Ein Bravo für Panda und Popeye. Ich glaube, spätestens nachdem alle Finger und Zehen wieder aufgetaut und alle Kleider und Schuhe wieder sauber und trocken sind, herrscht Einigkeit darüber, dass wir auf ein gelungenes Herbstlager 2002 zurückblicken können.

Vielen Dank an alle, die in irgendeiner Weise mitgeholfen haben, dieses einzigartige Lager durchzuführen. mega, für den Cevi Züri 10, <http://www.zh10.ch>

Weihnachten eine Geschenk-Idee besonderer Art

Gutscheine

- ★ für medizinische Fusspflege
- ★ Fussreflexzonen-Massage
- ★ Aroma-Kosmetik
- ★ Energetische Körperbehandlung
- ★ Facial Harmony

Waltraud Ender
Hönggerstrasse 117
Bindella-Haus, Haltestelle Waidfussweg
8037 Zürich, Telefon 01 272 19 17

Spitzbarth Gold- und Silberschmiede

(R. B.) Monika und Roland Spitzbarth, Gold- und Silberschmiede im Seefeld, ziehen an die Limmatstrasse 140 in Höngg um. Ihr anderer Laden am Weinplatz bleibt bestehen.

Neueröffnung am 3. Dezember

Die Spitzbarths betrachten den Umzug ihres Ateliers (der Werkstatt und des Ladens an der Feldeggstrasse) nach Höngg als einen Meilenstein in der Familien- und Firmengeschichte. Sie freuen sich darauf, am neuen Ort bekannte und unbekannte Besucher zu empfangen. Gerne zeigen sie Schmuck, Silberbesteck, «Faustbecher» usw. Das Geschäft ist mit Tram 13 oder Bus 46 leicht zu erreichen, Parkplätze sind vor dem Haus vorhanden. Zwischen Weihnachten und 3. Januar bleibt der Laden geschlossen, doch Blicke durch das grosse Schaufenster sind jederzeit erwünscht.

Der Top-Coiffeur in Ihrer Nähe



- Moderne Frisuren
- Individueller, auf Ihre Persönlichkeit abgestimmter Stil
- Umfassende kreative Farbberatung
- Freundliche und kompetente Bedienung

Ranjana Tochtermann freut sich, Ihnen eine ganzheitliche Frisur- und Farbberatung in entspannter, privater Umgebung anzubieten.

Willkommen im Haarstudio an der Geeringstrasse 48/11, Rütihof (in Höngg)

Tel. 079 431 68 86

LC2 — Love is in your hair

Aus dem Zürcher Kantonsrat

Bericht von Kantonsrat Dr. Guido Bergmaier



Angeregt diskutiert, daneben stumm und missmutig dreingeschaut oder aber fröhlich geplaudert wurde vor der monatlichen Kantonsratssitzung quer durch alle Fraktionen! Freute sich die eine Gruppe von Ratsmitgliedern über die am Sonntag gewonnenen Abstimmungen zu den Volksschul- und Bildungsvorlagen oder die Integrationskurse, so trösteten sich die anderen mit ihrem hauchdünnen Ergebnis in der Asylmissbrauchsinitiative oder beim ALV-Gesetz.

Punkt 8.15 Uhr läutete die Glocke zum folgenden Tagesgeschäft, das mit vier unbestrittenen Beschlüssen zu Energie-, Abfall-, Planungs- und Baugesetzen begann. Danach hatte sich der Rat vorwiegend mit Grundsatzdiskussionen über Steuerentlastungen zu befassen. Dies knappe zwei Wochen vor der Budgetdebatte, in deren Rahmen auch der Staatssteuerfuss für die nächsten drei Jahre festgesetzt werden muss.

Zuerst verlangte eine parlamentarische Initiative, dass ein Steuerpflichtiger für Nach- und Strafsteuerverfahren zur Kasse gebeten wird. Sie fand vorläufige Unterstützung.

Danach wollten SP und Grüne mit einer Initiative die Einkünfte aus Interessenbindungen der Kantonsratsmitglieder offen legen. Nach Ansicht der Bürgerlichen allerdings genügt das bisherige Register. (In diesem müssen die KR-Mitglieder ihre Tätigkeit in Führungs- und Aufsichtsgremien von Firmen und Stiftungen offen legen und Angaben zu dauernden Leitungs- und Beratungsfunktionen für Interessengruppen wie Gewerkschaften oder Verbände machen). Mit der Offenlegung der finanziellen Bezüge würde zudem die Privatsphäre verletzt, sei sei «politischer Masochismus» und ergebe einen hohen Verwaltungsaufwand, fand der Sprecher der SVP. Die FDP sah durch den Vorstoss das Milizsystem gefährdet und sprach von einer «populistischen Überreaktion». Und auch für die CVP schien die heutige Lösung genügend, denn es gebe im Kanton Zürich heute keinen Notstand. Die Initiative gehe gar «in Richtung Exhibitionismus». Der Rat lehnte mit lediglich 54 statt der dazu nötigen 60

Stimmen eine Weiterbehandlung des Geschäftes kurzerhand ab.

Ebenfalls «Schiffbruch» im Rathaus erlitt die SP-Volksinitiative «Weniger Steuern für niedrige Einkommen». Deutlich mit 108 zu 52 Stimmen beschloss der Rat deren Ablehnung. Die vor zwei Jahren eingereichte Initiative verlangt eine Steuerbefreiung für steuerbare Einkommen, die unter dem Existenzminimum liegen. Eine Entlastung der mittleren und unteren Einkommen würde den Konsum wirksamer ankurbeln als eine Steuerfusssenkung, votierte die SP-Sprecherin. Von bürgerlicher Seite (CVP, EVP, SVP und Freisinnige) wurde dem aber zu Recht entgegengehalten, dass niedrige Einkommen im Kanton Zürich ohnehin schon massvoll besteuert würden. Der Mittelstand sei bei der Abfassung der sachlich unglücklichen Initiative vergessen gegangen – ein Einwand, der zweifellos zutrifft. Weltfremd sei die Initiative, unausgegoren, unüberlegt und zudem verfassungswidrig, wurde bemerkt. Beispielsweise würden zwischen doppelverdienenden Konkubinatspaaren mit Kindern und doppelverdienenden Ehepaaren mit Kindern drastische Unterschiede in der Besteuerung geschaffen. Der Rat beschloss daher mit deutlichem Mehr, die Initiative den Stimmberechtigten zur Ablehnung zu empfehlen. Die Volksabstimmung zu dieser Initiative findet voraussichtlich im Mai 2003 statt.

Unternehmen werden künftig nach dem Proportionaltarif (8%) besteuert. Von allen Parteien wurde bei dieser Steuergesetzrevision begrüsst, dass der Reingewinn eines Unternehmens besteuert werden soll und nicht mehr dessen Kapital (was etablierte, kapitalstarke Unternehmen gegenüber jungen mit wenig Eigenmitteln begünstigt). Strittig an der Vorlage war nur der Steuersatz – 7, 8 oder 9%? Schliesslich wurde zugunsten des in der Mitte liegenden Regierungsantrags entschieden.

Die Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich (die Versicherungskasse für das Staatspersonal, kurz: BVK) soll verselbstständigt und künftig (ab Januar 2004) als Stiftung geführt werden. Dies geschieht aber erst, wenn der Deckungsgrad der Kasse mindestens 100% beträgt. Im Rat gab es keine Opposition gegen die regierungsrätliche Vorlage. Die zweite Lesung mit Schlussabstimmung folgt in frühestens vier Wochen.

Advent ... Advent ...

Die Tage werden kürzer, der Wind wird kühler. Vorsichtig zeigen uns einige Vorboten, dass die Zeit vor Weihnachten auch dieses Jahr wieder bei uns angekommen ist. Bahnhofstrasse Zürich: Hier erleuchten bereits seit letzter Woche die Lichterketten die belebte Strasse und ermutigen den einen oder anderen, den Heimweg doch etwas gemütlicher anzugehen.

Weihnachten überall

Die Düfte sind unverkennbar, hier ein Hauch von Mailänderli, dort doch etwas «schoggiger», der nächste Schwall lässt das Zimtaroma erkennen und automatisch kommen die feinen Zimtsterne ins Spiel. Wie an vielen anderen Orten zu dieser Jahreszeit, sind die Vorbereitungen für Weihnachten bereits am Laufen. Schlagartig bemerkt Mann/Frau, ja es ist schon wieder soweit, die Adventszeit und Weihnachten stehen vor der Tür!

Auch für den Musikverein Eintracht Höngg

hat sich im Jahreskalender bereits vor einigen Monaten alles auf diese Jahreszeit eingestimmt. Diese Woche stehen die letzten Proben auf dem Programm, denn am Sonntag, dem ersten Advent, findet unser alljährliches Konzert in der Kirche statt. Im Unterschied zu den letzten Jahren, findet dieses Jahr der Anlass in der Katholischen Kirche Heilig Geist in Höngg statt. Für ein abwechslungsreiches Programm hat die Musikkommission in Zusammenarbeit mit unserem noch «Vize»-Dirigenten gesorgt. Das Eröffnungstück stammt aus der Feder von Franco Cesarini mit dem Namen Festival Fanfare. Weiter geht's dann ins amerikanische Gebirge mit der Appalachian Overture von James Barnes. Um dem Ansager jedoch nicht alles vorweg zu nehmen, hier noch eine kurze Aufzählung, was Sie an diesem Konzert ausserdem erwartet: Die Yorkshire Ballad von James Barnes, Orion von Jan Van der Roost, Ponte Romano auch von Jan Van der Roost und als letztes Stück The Centurion von Philip Sparke.



Myrtha Rutz
Eidg. dipl.
Coiffeurmeisterin
wünscht Ihnen
besinnliche Adventstage
Coiffure Damen+Herren
Wieslergasse 5
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-342 40 42

Ihrem zahlreichen Erscheinen sehen wir bereits heute mit grosser Vorfreude entgegen und wünschen allen noch eine schöne Woche, bis am Sonntag, 1. Dezember, um 16.00 Uhr (Türöffnung ab 15.30 Uhr) in der Katholischen Kirche Heilig Geist, Höngg. Der Eintritt ist frei. Es wird eine Kollekte erhoben.

Weiter Infos unter www.mveh.ch

Karin Schmidt Pressedienst MVEH

Kerzen der Freiheit

10. Dezember: Internationaler Tag der Menschenrechte

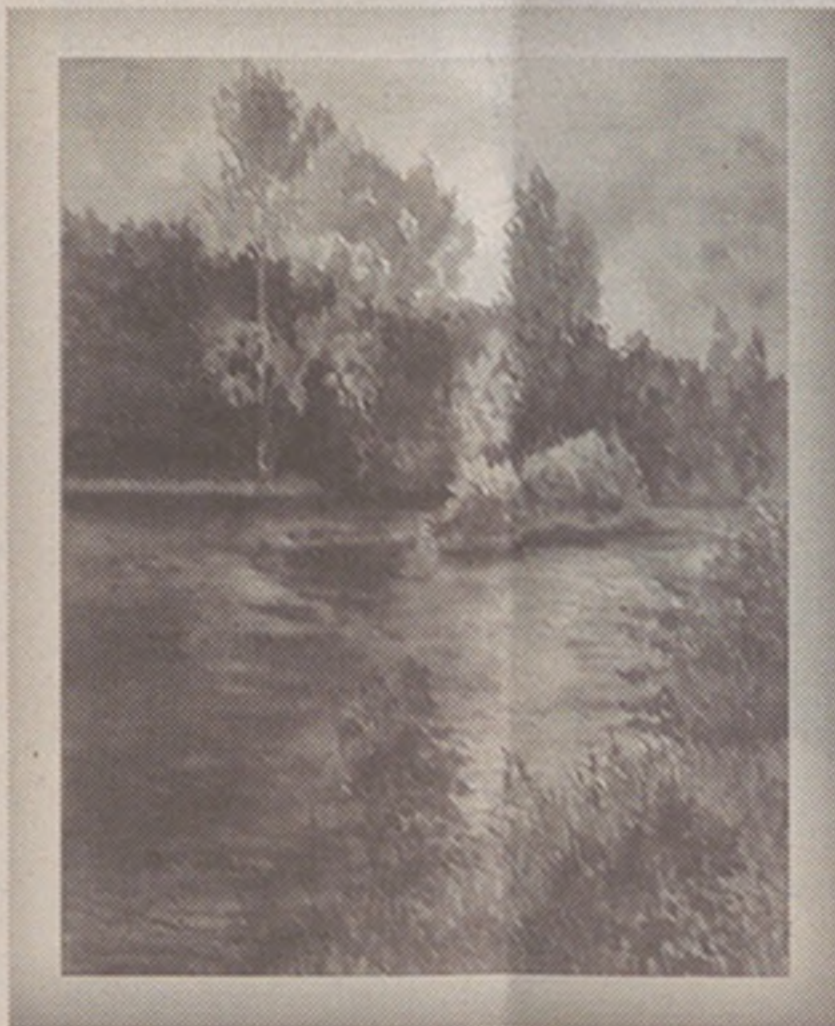
Setzen Sie ein Zeichen für die Opfer von Menschenrechtsverletzungen und stellen Sie am 10. Dezember eine brennende Kerze in Ihr Fenster, als persönliche Geste der Solidarität mit Menschen, denen Würde und Rechte abgesprochen werden. Für diesen Tag gibt es spezielle Kerzen, mit deren Kauf Sie die Arbeit von Amnesty International unterstützen.

«Kerzen der Freiheit» finden Sie im claro Weltladen am Meierhofplatz zum Preise von Fr. 8.—. Der Erlös geht vollumfänglich an Amnesty International.

Esther Gut, claro Weltladen, Höngg

Tage der russischen Kultur

Die neue Galerie «Urknallart» beim Meierhofplatz lädt von Donnerstag, 28. November, bis Samstag, 30. November, zu «Tagen der russischen Kultur» ein. Auf dem Programm stehen eine Vernissage der russischen Künstlerin Evguenia Pervouchina, eine Verkaufsausstellung (russische Souvenirs, Kleidung, Accessoires, Weihnachtsgeschenke) und eine Degustation des traditionellen russischen Erfrischungsgetränks Kwas.



Evguenia Pervouchina: Vom Sonnenuntergang vergoldete Limmat

Galerie und Malschule «Urknallart»

Erst im Juni dieses Jahres eröffnete die russische Malerin und Pädagogin Evguenia Pervouchina an der Limmattalstrasse 189 die neue Galerie «Urknallart». Es lohnt sich, gelegentlich einen Blick durchs Schaufenster zu werfen: Die Künstlerin lässt interessierte Zuschauer gern am Entstehen ihrer Werke teilhaben und malt deshalb vor neugierigen Augen. Sass nicht einst in ähnlicher Weise eine Königin an einem Fenster, das einen Rahmen von schwarzem Ebenholz hatte, und nähte?

«Urknallart» ist zugleich eine Malschule, die Gruppenunterricht anbietet. Einsteigen kann man jeweils zu Beginn eines Monats. Eine Unterrichtseinheit beinhaltet zwei Lektionen und kostet fünfzig Franken. Pervouchina erteilt den Unterricht per

sönlich, allerdings auf russisch. Anmeldungen nimmt sie unter Telefon 079 796 62 76 entgegen.

Evguenia Pervouchina

Evguenia Pervouchina wurde in Moskau geboren. Sie besuchte das Gymnasium und daneben die Kunstschule für Jugendliche. Ein fünfjähriges Studium an der Pädagogischen Universität der russischen Hauptstadt schloss sie mit dem Diplom für Malerei und Pädagogik ab. Danach unterrichtete sie an der ihr wohlvertrauten Kunstschule für Jugendliche. Seit einigen Jahren wohnt die Künstlerin in Zürich. Ihre Bilder wurzeln in der klassischen russischen Malerei, geben romantische Weltwahrnehmung wieder und möchten die Schönheit der Welt zum Ausdruck bringen. Sie zeichnen sich aus durch zarte Farbkomposition, luftige Leichtigkeit und Klarheit. Pervouchina legt Wert auf positive Weltanschauung, Optimismus, Realismus, hohes künstlerisches Niveau und günstige Preise.

«Tage der russischen Kultur»

Evguenia Pervouchina stellt Aquarelle aus. Olga Bolliger präsentiert russische Souvenirs und zeigt, wie diese hergestellt werden. Von der Modelfirma Galoshi werden Kleider und Zubehör vorgestellt. Es gibt originelle Weihnachtsgeschenke zu kaufen und Gelegenheit, das traditionelle russische Erfrischungsgetränk Kwas zu kosten. Galerie «Urknallart», Limmattalstrasse 189 beim Meierhofplatz, Donnerstag und Freitag, 28. und 29. November, 17 bis 21 Uhr; Samstag, 30. November, 15 bis 21 Uhr.

Text: Richard Baumann
Foto: Galerie «Urknallart»

Der Kommentar

Im Clinch

Rund um uns herum sind EU-Staaten. Und die erlassen neue Gesetze und Verfügungen. Solche, die nicht immer mit unserer Rechtsprechung übereinstimmen. Und die verschiedenen Ansichten gilt es oft aufeinander abzustimmen.

So in bezug aufs Bankgeheimnis, von dem ein EU-Vertreter sagte, es sei eine heilige Kuh von uns, die mit Stierhörnern ausgestattet sei.

Wir sehen dies anders, in Ordnung und somit «nicht verhandelbar». Der diesen Ausdruck vor einiger Zeit in die Diskussion geworfen hat, ist Bundespräsident und Finanzminister Villiger, der – auch bei den eben abgeschlossenen Verhandlungen – einmal mehr unterschieden hat zwischen Steuerhinterziehung und Steuerbetrug. Es geht um ausländische Gelder, die in die Schweiz kommen und hier angelegt sind. Und die Absender möchten in Ruhe gelassen werden und sich unter den Schutz des Bankgeheimnisses begeben. Und wir haben ein Interesse daran, dass «Flüssiges» auch von aussen in unser Land strebt.

Wenn es sich nun um Steuerbetrug handelt, sind wir selbstverständlich bereit, die Unterlagen herauszurücken und mit den ausländischen Steuerbehörden voll zusammenzuarbeiten. Andernfalls nicht, aber wir würden uns vorbehaltlos zu einer vorgeschlagenen Verrechnungssteuer verstehen.

Die EU verlangt volle Offenlegung von Transaktionen, was für uns, im Sinne eines Bankkundenschutzes, nicht ohne weiteres in Frage kommt.

Villiger hat anlässlich der letzten Verhandlungsrunde ausgesagt, dass sich die Standpunkte angenähert hätten. Ein Durchbruch sei indessen (noch) nicht erfolgt. Er und sein Departement werden standhaft bleiben, die EU wird weiterhin argwöhnisch sein und möglicherweise mit einer Steueramnestie für Verschieber uns das Wasser abgraben wollen. Misstrauen bildet indessen keine gute Voraussetzung für Zusammenarbeit, auch in bezug auf die Geldwäscherei nicht, derer Brüssel uns voreilig bezichtigt, wie etwa beim Tabak, der (nicht von uns) geschmuggelt wird.

Wettbewerb Gewerbeschau bei Fawer Radio-TV



Über 200 Teilnehmer legten das Wettbewerbsformular in die Urne. Es musste erraten werden, wie viele Elektronische Bauteile der Philips Fernseher 28PW9617/12 100Hz Pixel Plus Dolby Digital (Bild oben) hat. Von 4 bis 999 999 999 Teile wurden geschätzt. Die richtige Anzahl der Bauteile beträgt: 3738.

Bei Teilnehmern mit der gleichen Differenz wurde die Reihenfolge durch eine Frau, die zufällig in unserem Laden war, das Los gezogen.

- Preis: Videorecorder JVC, Ruth Peyer, Zürich-Höngg;
- Preis: Weckradio Sanegan, Sabine Calonder, Zürich-Höngg;
- Preis: Mini-Scooter, M. Lutz, 8045 Zürich;
- Preis: Weckradio Lenco, J.P. Bloch, Zürich-Höngg;
- Preis: RedZac Velohelm, Susanne Hofer, Wädenswil und Nelly Aeberli, 8050 Zürich;
- Preis: RedZac Uhr Hedy Ragaz, Zürich-Höngg;
- Preis: Bettina Jenny, Zürich-Höngg;
- Preis: Lydia Aschwanden, 8037 Zürich;
- Preis: Therese Schöpfer, Zürich-Höngg;
- Preis: Macukic Zorica, 8953 Dietikon;
- Preis: Safvan Zekic, 8003 Zürich;
- Preis: Marcel Rohr, 8002 Zürich;
- Preis: Ivan Luttenbacher, 8106 Adlikon;
- Preis: Ingrid Sellenath, 8810 Horgen.

Herzliche Gratulation den Gewinnern und ein Dankeschön allen Teilnehmern an unserem Wettbewerb.

Das Fawer Radio-Team



Wellness und Beautycenter
Cornelia Höltschl, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 01 341 46 00

Maria Galland
PARIS

Höngger Senioren-Wandergruppe

Tageswanderung vom Mittwoch, 4. Dezember
Wanderroute: Kindhausen – Egelsee – Wällerflue – Hasenberg – Herrenberg, Mittagessen in Kindhausen. Wanderzeit: zirka 3 1/2 Stunden. Auf- und Abstieg: je zirka 150 m. **Besammlung:** 9.15 Uhr Bahnhof Altstetten, vor der Schalterhalle. Billette: Jeder löst sein Billett selber, Fr. 7.20, Halbtaxi. Abfahrt: 9.34 Uhr. Anmeldung: erforderlich, da das Restaurant Herrenberg extra für unsere Gruppe öffnet. Telefon 01 750 03 78, Montag: 2. Dezember, 8.00 bis 10.00 Uhr und 19.00 bis 21.00 Uhr.

Liebe Wanderfreunde
Wir laden Sie herzlich zu unserer letzten Wanderung dieses Jahres ein. An der Busstation Kindhausen beginnt unsere Rundwanderung mit dem sanften Anstieg zum idyllischen Egelsee, ganz von Wald umgeben. Dem Nordufer entlang gehts zur Wällerflue auf die Höhe des Heiterbergs, wo sich uns der Blick ins Reusstal öffnet.

Auf diesem Höhenzug marschieren wir weiter zum Ausflugspunkt Hasenberg. Nach zwanzig Minuten erreichen wir das Restaurant Herrenberg über der Gemeinde Bergdietikon, wo wir unsere Mittagspause verbringen. Neu gestärkt, nehmen wir den letzten Teil unserer Rundwanderung unter die Füsse. Über den Weiler Schönenberg gelangen wir zum Ausgangspunkt der Busstation Kindhausen zurück. Um 16 Uhr fährt der Bus zum Bahnhof Dietikon. Abfahrt S-Bahn 16.17 Uhr. Ankunft Bahnhof Altstetten 16.26 Uhr. Weitere Rückfahrtsmöglichkeiten jeweils 60 oder 90 Minuten später.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme dieser Wanderung zwischen Limmattal- und Reusstal. Eine gute Wanderausrüstung, gute Profilsohlen und Wanderstock sind Voraussetzung für einen frohen Wandertag.

Mit lieben Wandergrüssen
Nelly Schulthess und Martin Wyss

Wir feiern Geburtstag!

Donnerstag, 28. November
Freitag, 29. November 2002

100%



* gilt nicht für Depot- und Kehricksack-Gebühren, Taxkarten sowie Gutscheine und Gutscheinhefte.

MIGROS Wipkingen

Landenbergstrasse 22 8037 Zürich Öffnungszeiten: Mo - Fr: 07.30 - 12.30 14.00 - 18.30 Sa: 07.30 - 16.00

Höngger Mittagstisch auf gutem Weg



Bea Jung und Yvonne Springer betreuen den Mittagstisch am Dienstag im Jugend- und Quartiertreff.

Nach dem Mittagessen wird oft gespielt. Hier eine Gruppe Knaben beim Kartenspiel.



Der Mittagstisch des Frauenvereins Höngg konnte seinen Betrieb im August plangemäss aufnehmen und ist gut angelaufen. Zeit für einen Zwischenbericht.

Dass auch seriöse Bedürfnisabklärungen nicht zwingend Erfolg garantieren, weiss man aus Erfahrung. Denn oft werden neue Angebote im Quartier zwar begrüsst, aber schlussendlich zu wenig genutzt, so dass sie nicht richtig Fuss fassen können oder gar wieder einschlafen. So waren wir denn gespannt, wie viele Familien ihre Kinder auch tatsächlich anmelden würden, denn im Fragebogen, welcher über die Schule verteilt wurde, bekun-

deten über 50 Familien grosses Interesse am Mittagstisch.

Mit gemischten Gefühlen gingen wir an die Feinplanung. Die Lokalitäten waren schnell gefunden. Sowohl der Jugend- und Quartiertreff Höngg als auch das Sonnegg kamen dem Frauenverein Höngg sehr entgegen und vermieten die idealen Räumlichkeiten zu äusserst günstigen Bedingungen. Auch die vier Stellen der Leiterinnen konnten erstaunlich schnell besetzt werden. *Bea Jung* und *Yvonne Springer* betreuen den Mittagstisch am Dienstag im Jugend- und Quartiertreff, *Lydia Pulfer* und *Domenica Frehner* sind am Donnerstag im Sonn-



Mittagspause: In der «lila Villa» sind Schülerinnen gut aufgehoben.

egg verantwortlich. Am Dienstag werden die Mahlzeiten zu günstigen Konditionen von der bekannt guten Küche der Hauserstiftung geliefert,

am Donnerstag wird auf Wunsch der Betreuerinnen selbst gekocht. Eines aber bleibt sich an beiden Mittagstischen gleich: Das Engagement der

vier Frauen ist grossartig und die Atmosphäre an den beiden Mittagstischen entsprechend entspannt und familiär. Es wird erzählt, gelacht, und bevor die Kinder wieder auf den Schulweg entlassen werden, vergnügt man sich an einem Spiel. Wer will, kann natürlich auch Hausaufgaben machen. Doch mittlerweile ist das soziale Gefüge schon so gefestigt, dass von der zweiten Möglichkeit kaum jemand Gebrauch macht. Schliesslich besuchen die Kinder den Mittagstisch ja nicht nur, um gepflegt zu werden, sondern – und das vor allem – um in netter Gesellschaft zu sein!

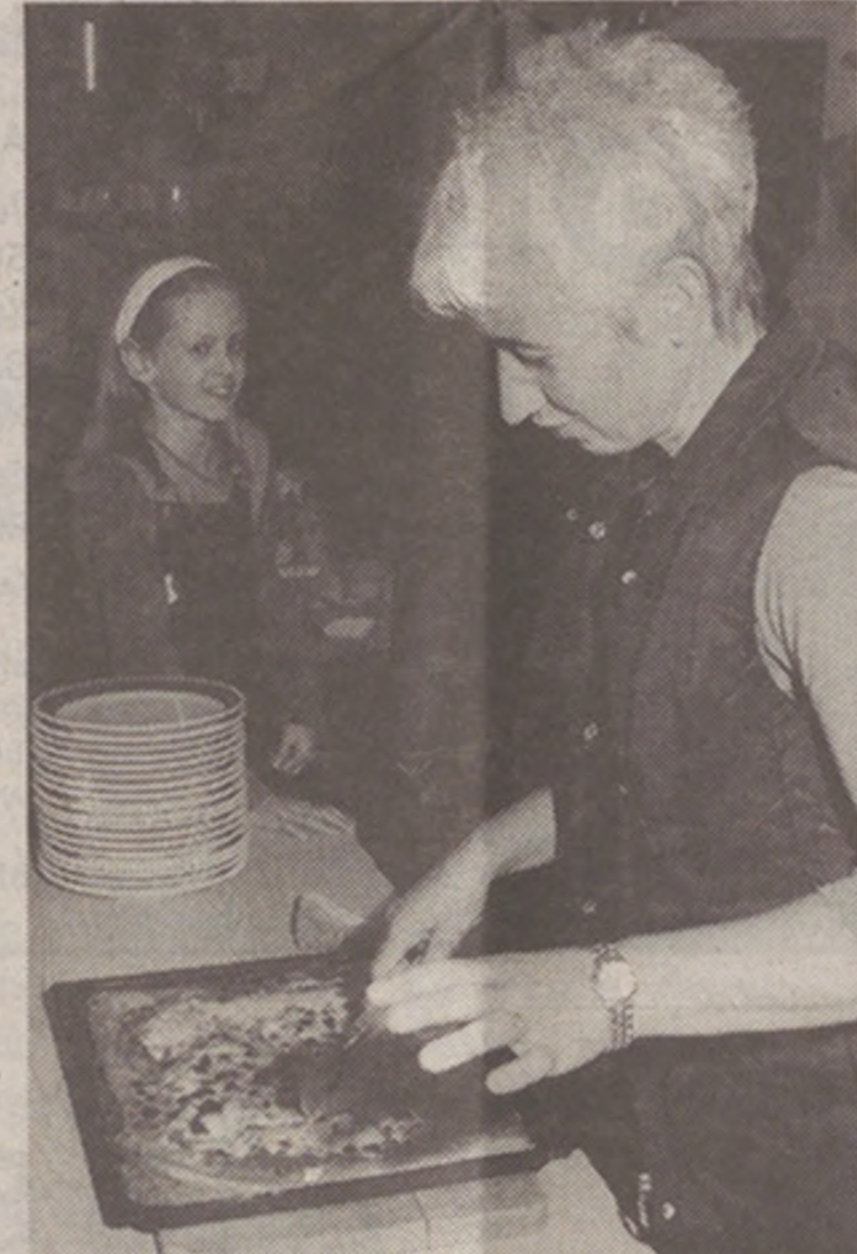
In der Zwischenzeit nehmen am Mittagstisch durchschnittlich 12 Kinder teil. Ein paar weitere PrimarschülerInnen könnten – regelmässig oder sporadisch – noch aufgenommen werden. Auskünfte erteilt die Präsidentin des Frauenvereins Höngg: *Gerda Hilti*, Segantinstrasse 29, Telefon 01 341 11 85



Guten Appetit!

Bananen, Vanilleeis und Schokoladensauce: Da möchte wohl niemand dem Tisch fernbleiben!

Gerda Hilti, Rita Hungerbühler und Yvonne Türler
Fotos: Louis Egli



Domenica Frehner und Lydia Pulfer kochen am Donnerstag im Sonnegg selbst. Dass diese Pizza schmeckt, sehen schon die Augen.



Kerzenziehen für alle

Auch an diesem ersten Adventswochenende, Samstag, 30. November, und Sonntag, 1. Dezember, findet vor dem Coop im Rütihof das Kerzenziehen der Jungschar Waldmann statt.

Kerzenziehen ist etwas für jedermann, egal ob gross oder klein, alt oder jung. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Schöne Verzierungen, verschiedene Farben und Grössen machen jede Kerze zu einem Meisterwerk. Während dem die Kerze trocknet, kann man sich in der Cafeteria mit heissen Maroni, warmer Suppe, Wienerli, Kaffee und feinem Kuchen verpflegen. Ein grosser Teil unseres Gewinnes wird der Jungschararbeit in Rumänien zugute kommen.

Zeiten: Samstag, 30. November, 12 bis 20 Uhr, und Sonntag 1. Dezember, 11 bis 18.00 Uhr. Wir freuen uns auf Deinen/Ihren Besuch.

Jungschar Waldmann
Andrea Koller, Telefon 01 341 49 75

Christbaummarkt beim Restaurant Grünwald

Die Winterfeuchtigkeit ist genügend, vielerorts schon zu viel, vom Himmel gefallen. An jeder Nadel der zukünftigen Weihnachtsbäume hängen kleine, glitzernde Regentropfen, als Vorgesmack, wie es in wenigen Tagen aussieht, wenn in den Höngger Wohnungen die Weihnachtsbäume geschmückt ihren Platz eingenommen haben.

Doch vorgängig arbeitet das Forstteam Gubrist in den Christbaumkulturen, zeitweise nass bis auf die Haut. Für uns ist dieser Einsatz nicht zu hoch, um in Höngg weihnachtliche Stimmung zu verbreiten.

Zum fünften Mal freut sich auch der Wirt des Restaurants Grünwald auf den speziellen Duft und auf die Stimmung, die die Weihnachtsbäume zusätzlich zu seinem weihnachtlich beleuchteten Restaurant verbreiten.

Das Gubrist Forstteam verkauft ab Mittwoch, 18. Dezember, täglich beim

Restaurant Grünwald. Die genauen Verkaufsdaten werden separat im «Höngger» publiziert.

Gerne beliefern wir Sie auf den ersten Advent (1. Dezember) mit einem Adventsbaum, Tannreisig für den Türschmuck oder Adventskranz. Grössere Mengen müssen bestellt werden!

Brennholz für Ihr Cheminée liefern wir jederzeit prompt vor oder ins Haus.

Ihre Bestellungen und auch Ihre «Spezialwünsche» erreichen uns unter Telefon 01 840 31 12, Fax 01 840 67 80. E-mail: peter.rieser@freesurf.ch.

Es freut sich auf Sie
das Gubrist-Forstteam

ETH Hönggerberg

Die dritte Ausbaustufe der ETH Zürich auf dem Hönggerberg ist eines der grössten Hochbauprojekte der Eidgenossenschaft. Die zweite Phase der dritten Ausbaustufe der ETH auf dem Hönggerberg umfasst die Erweiterung im Ostteil des bestehenden

Chemiegebäudes. Bezugsbereit sind der vierte und fünfte «Finger» im Sommer 2004.

Die ETH Zürich dankte am 15. Dezember mit einem Aufrichtefest dem Totalunternehmer HRS Hauser Rutishauser Suter AG aus Kreuzlingen und den beteiligten Bauleuten für die fristgerechte Erstellung des Rohbaus der zweiten Bauphase. Dazu gehören die Verlängerung des Verbindungstrakts sowie zwei grosse Forschungsgebäude, die so genannten Fingertrakte. Integriert sind anliegend je zwei südliche und nördliche Hofausbauten. Die Gebäude bieten insgesamt 600 Arbeitsplätze für Personal und Doktorierende und 240 Praktikumsplätze in Studierendenlabors. Die gesamte Hauptnutzfläche beträgt rund 20 000 Quadratmeter.

Ab Sommer 2004 für moderne Wissenschaft bezugsbereit

Der nächste Schritt besteht in der Fertigstellung der Haustechnikinstallationen und der umfangreichen Innenausbauten. Im Verlauf des Sommers 2004 werden das Departement Mate-

rialwissenschaft, das Institut für Pharmazeutische Wissenschaften und das Institut für Mikrobiologie in die neuen Gebäude einziehen. Damit wird die dritte Ausbaustufe zum Nutzen der modernen Wissenschaft und Lehre ihren Abschluss finden.

Adventszmorge

Auch dieses Jahr lädt die Frauengruppe der Pfarrei Heilig Geist ganz herzlich zum ökumenischen Adventszmorge ein.

Mit der Weihnachtsgeschichte von Lisa und dem unfolgsamen Engel wollen wir uns einstimmen auf die Advents- und Weihnachtszeit. Wir lassen uns hineinnehmen in die Gedanken- und Erlebniswelt eines Kindes. Vielleicht ruft die Geschichte sogar Erinnerungen an die eigene Kindheit wach.

Wir freuen uns, Sie am **Dienstag, 3. Dezember, um 9.00 Uhr** bei uns im Pfarreizentrum begrüßen zu dürfen.

Frauengruppe Heilig Geist

FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiervereins
Herbst 2002

4. Veranstaltung
Sonntag, 1. Dezember 2002
17.00 Uhr, in der
reformierten Kirche Höngg

Barockmusik und Geschichten zum Advent



Nach Bethlehem ist's nicht weit

Ulrich Knellwolf liest Geschichten aus seinem neuen Weihnachtsbuch «Der Zuckerbäcker von Bethlehem».

Ulrich Knellwolf, 1942 geboren, in Zürich und Olten aufgewachsen, studierte nach der Matur an der Kantonsschule Solothurn evangelische Theologie in Basel, Bonn und Zürich und war Pfarrer in Urnäsch AR, Zollikon und an der Kirche zu Predigern in Zürich. Seit 1996 teilszeitig tätig bei der Stiftung Diakoniewerk Neumünster, Zollikerberg; daneben freischaffend.

Seine jüngsten literarischen Veröffentlichungen:

Doktor Luther trifft Miss Highsmith, Geschichten, Nagel & Kimche 1998 (Fischer Taschenbuch 2000)

Auftrag in Tartu, Roman, Nagel & Kimche 1999 (Fischer Taschenbuch 2002)

Ein Protestant im Vatikan und zweiundzwanzig andere Geschichten aus der schweizerischen Kirchengeschichte, Jordan 2000

Den Vögeln zum Frass, Roman, Nagel & Kimche 2001

Im Taxi nach Bethlehem, Geschichten zur Weihnacht, KiK 2000

Der Zuckerbäcker von Bethlehem, Geschichten zur Weihnacht KiK 2002

Michael Kühn (Solo-Oboist im Orchester der Oper Zürich), Manfred Sax (Solofagottist im Tonhalleorchester Zürich) und Eve Landis (freischaffende Cembalistin und Organistin im Kapuzinerkloster Rapperswil) spielen seit 20 Jahren miteinander und pflegen besonders die Alte Musik, welche sie mit modernen Instrumenten, aber in der Tradition der barocken Aufführungspraxis interpretieren. Zur Aufführung kommen Werke von Händel, Bödecker und Leclair.



Michael Kühn, Oboe, Eve Landis, Cembalo, und Manfred Sax, Fagott

Mit Unterstützung der
UBS

Eintrittspreise

Vorverkauf
ab 21. Oktober

4. Veranstaltung: Fr. 20.—
und Fr. 17.— für Gönner, AHV und Studenten
UBS AG, Filiale Höngg
Limmattalstrasse 180, 8049 Zürich
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00 bis 16.30 Uhr
Galerie Zentrum, vis-à-vis Post Höngg
Regensdorferstrasse 2
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr

Innendekoration
kompetent für

TEPPICHE

Urs Blattner
Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
Telefon 01 271 83 27

WEINLAUBE

Regensdorferstrasse 20 • 8049 Zürich • Telefon 01 344 22 11 • Fax 01 344 24 03
www.zweifelweine.ch

Weihnachts- Weinpräsentation

Freitag, 29. November 2002
16.00 bis 20.00 Uhr

Samstag, 30. November 2002
11.00 bis 16.00 Uhr

**Alle Weine unseres Herbst-Weinangebotes,
prickelnde Sparklings und Champagner,
exklusive Spirituosen sowie viele Neuheiten!**

**Lassen Sie sich von der Präsentation
unserer Geschenke für Geniesser inspirieren!**

25 Jahre WeinLaube

Es erwartet Sie ein kleines Geschenk!

Eintritt frei!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

001-796644

abalone

FOR CREATIVE PEOPLE

**Das grösste Bastelcenter
der Schweiz**

Abalone Bastelcenter
1200 m² Fläche
50 000 Artikel
Kursangebote
Ballonshop
Konzeptberatungen für Schulen
Copyshop (Farbe)
Bargeldloser Einkauf
Gratis Parkplätze

abalone ag
güterstrasse 9 (neben ikea), ch-8957 spreitenbach
T 056 402 04 04 F 056 402 04 19
www.abalone.ch

öffnungszeiten mo-fr 10:00-20:00 sa 09:00-17:00

**Kosmetik-Institut
COSMEON**

Limmattalstr. 204, Telefon 01/341 27 28
Zürich-Höngg, Eingang Schärrengasse 2
Parkhaus Regensdorferstr./vis-à-vis Migros

**Firmengründungen • Steuern •
Revisionen • Buchhaltungen
Beratungen**

Treuhandbüro Heinz P. Keller
Eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01 341 35 55, Fax 01 342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swissonline.ch

aiki-dojo.ch
traditionelles Aikido
NEU Limmattalstr. 140 in Höngg
Roland Spitzbarth, 4. Dan, Tel. 079 350 15 66
Eintritt jederzeit – Probelektion gratis

合気道

**Die Auto-
Spenglerei
ganz in
Ihrer Nähe**

Carrosserie • Reparaturen aller Marken
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

Praxis für medizinische
Massage

Verena Howald
dipl. medizinische Masseurin FA SRK

Limmattalstrasse 195, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 342 21 67

Boxenstopp bei Ihrer nächsten Garage

auto höngg

341 00 00

Renault Vertretung • Verkauf • Neu und Occasionen
Fachwerkstatt • Eigene Spenglerei • MFK-Prüfungen
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

auto höngg

341 00 00

Citroën-Profi • Verkauf • Neu und Occasionen
Fachwerkstatt • Eigene Spenglerei • MFK-Prüfungen
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

auto höngg

341 00 00

Carrosserie • Reparaturen aller Marken
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

Es fehlt der Mut zu neuen Taten

Die FDP ist enttäuscht über den Ausgang der Abstimmung zum neuen Volksschulgesetz. Kaum je zuvor war ein Reformvorhaben so frühzeitig (ab 1995) und so breit (Informationsveranstaltungen in über 100 Gemeinden, zahllose Broschüren) im Detail bekannt gemacht worden. Noch nie wurden so viele Kreise zur Teilnahme an der Vernehmlassung eingeladen. Noch nie sind so viele Stellungnahmen in einen neuen Entwurf eingeflossen. Kaum je wurde landauf, landab an unzähligen Veranstaltungen, Podien die Gesetzesvorlage so breit diskutiert und medial ausgeschlachtet. Dennoch hat die Angstmacherei leider obsiegt! Es fehlt der Mut zu neuen Taten, es fehlt die Aufbruchstimmung!

Durch das Nein ist zu befürchten, dass die bisher starke Stellung der öffentlichen Schule empfindlich geschwächt wird (unterschiedlicher Ausbau der Angebote in reichen und armen Gemeinden, steigende Attraktivität zukunftsorientierter/innovativer Privatschulen, Gefahr der Abwanderung reformfreudiger junger Lehrkräfte).

Nachdem das Volksschulgesetz mit seinem zusammenhängenden Angebot von den konservativen, politischen Kräften und einem skeptischen Teil der Lehrerschaft gebodigt worden ist, geht nun der Auftrag an diese Kreise zurück: Mit welchen Lösungen wird nun dem unbestrittenen Handlungsbedarf begegnet?

Die FDP wird sich auch künftig für eine starke Volksschule einsetzen.

Brigitta Johner, Michel Baumgartner
und Jean-Jacques Bertschi

EVP verlangt gemässigte Bildungspolitik

Die Evangelische Volkspartei des Kantons Zürich (EVP) ist über den klaren bildungspolitischen Entscheid der Stimmberechtigten hoch erfreut. Die forcierte Einführung der Grundstufe ist damit vom Tisch. Für EVP-Kantonsrat Hanspeter Amstutz, Fehraltorf, ist jetzt der Weg für eine zukunftsgerichtete Bildungspolitik gebahnt, bei welcher nötige Reformen breit abgestützt statt überstürzt aufgepfropft werden: «Für die Abstimmungssieger ist klar, dass statt der Grundstufe die Kantonalisierung der Kindergärten kommen muss.

Ebenso klar ist, dass die Grundstufe zuerst auf breiter Basis erprobt werden muss, bevor erneut über ihre Einführung entschieden werden kann. Ausserdem betrachtet die EVP eine Aufwertung der Bezirksschulpflegen, vor allem auch im Hinblick auf die Resultate der Landschaft, als notwendig, auch wenn diese nicht mehr in der Verfassung erwähnt werden.» Die EVP wird jetzt aktiv Hand bieten, um eine neue, zukunftstaugliche Gesetzgebung rasch realisieren zu können, wie sie das bereits vor der Abstimmung bekundet hat.

Integrationskurse für fremdsprachige Jugendliche

Mit Freude nimmt die EVP von der knappen Zustimmung des Souveräns zu den Integrationskursen für fremdsprachige Jugendliche Kenntnis. Damit wird den legal in der Schweiz anwesenden jungen Menschen ausländischer Nationalität die Integration ermöglicht, was unnötige Spannungen vermeiden kann und damit im Interesse der Schweizerinnen und Schweizer liegt. Das Ja ist trotz einer undifferenzierten Propaganda, welche alle Ausländer zu unerwünschten Personen stempelte, ohne zu unterscheiden zwischen legal anwesenden Personen und illegalen Einwanderern, zustande gekommen. Das stellt den Stimmberechtigten ein ausserordentlich gutes Reifezeugnis aus.

Ein Schmuckstück
mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreiner
Telefon 01 341 25 55

Flirten erwünscht.



Die ZKB unterstützt das Leben im Zoo.

Zoo-Tickets auch in der Billettzentrale Zürich (BiZZ): für ZKB Kunden 20% günstiger.

www.zkb.ch

Die nahe Bank **Zürcher Kantonalbank**

Geniessen Sie einen Espresso,
Café Crème oder einen Cappuccino
in unserer

Advent Coffee Lounge

Am Freitag, 28., und
am Samstag, 29. November 2002

Ihre Papeterie Morgenthaler

Ackersteinstrasse 207, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 13 21
pap.morgenthaler@bluewin.ch

News

News aus der Quartierschür Rüthof

Hurdackerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 01 342 91 05/Fax 01 342 91 06
E-Mail: gwa.ruetihof@gmx.net

Adventskranzen

In weihnachtlicher Atmosphäre kann der eigene Adventskranz gebunden werden. Es liegen Tanne und verschiedene Koniferen bereit, um verarbeitet zu werden (sowie Strohreifen und Draht). Samstag 30. November, 9.30 bis 12.00 Uhr für Erwachsene mit Kleinkindern. Ab 13.30 bis 16.00 Uhr für Kinder ab 1. Klasse und Mittelstufe. Kerzen (4 Kerzen von je Durchmesser 1,5 bis max. 5 cm) und Dekorationsmaterial bitte selber mitbringen! Kosten: Fr. 10.— und Materialkosten.

Muki-Treff

Mütter mit Kleinkindern (bis 5-jährig) treffen sich regelmässig donnerstags von 9.30 bis 11.00 Uhr in der Quartierschür Rüthof. Während die Kinder mit- oder nebeneinander spielen, können die Mütter Erfahrungen austauschen. Neuzugewinnen sind herzlich willkommen.

SchülerInnen disco im Rüthof

am 30. November ab 18.30 bis 22.00 Uhr. Wieder eine SchülerInnen disco für 5.- und 6.-Klässler. Wie jedes Mal sind coole DJs gefragt oder solche, die es werden wollen. Wir zeigen dir, wie's geht. Meldet euch bei Christian, Anita oder Eveline im Jugi oder Tel. 01 341 70 00. Eintritt ist gratis.

Blue Friday Special in Concert

Eine Veranstaltung vom Kulturforum Rüthof; Herbert Bitto, Peter Schneider und Gemeinwesenarbeit Rüthof. Daniel-Rogger-Jazz-Quintett: Thomas Brupacher (Piano), Franz Winteler (Bass), Christoph Huber (Posaune), Hermann Bühler (Saxophon), Daniel Rogger (Schlagzeug). Am Freitag, 29. November 2002 um 21.00 Uhr in der Quartierschür Rüthof. Feierabend-Bar und Türöffnung ab 20.00 Uhr. Eintritt frei (Kollekte).

Quartierinfo Öffnungszeiten

Dienstag und Mittwoch, 14.00 bis 18.00 Uhr, Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr.

Schulkindergesang

Am Freitag, 22. November, diesem regnerischen, unfreundlichen, düsteren Wochentag, kam in der Seniorenresidenz Im Brühl während des Essens um die Mittagszeit Licht und gute Laune, ja Stimmung auf, als zwanzig glockenreine Kinderstimmen zu singen begannen. Es waren Zweitklässler vom Schulhaus Vogtsrain, unter Führung von Stephan Mäder, der sie am Klavier begleitete, und Jolke Amstutz.

Diese kleinen und grösseren Kinder, die mit viel Elan und Hingabe den Saal mit ihren glockenreinen Stimmen füllten, haben uns alte Menschen reichlich beschenkt. Es war eine Freude zu hören, wie sie unbeschwert und weit weniger mit Gefühl als mit voller Kraft ein Lied nach dem anderen in den Saal hinaus schmetterten. Man konnte es ihnen ansehen, dass sie mit unbeschwerter kindlicher Seele bei der Sache waren! Mancher von uns wird an seine ersten Schuljahre zurückgedacht und bestätigt gefunden haben, wie rasend schnell die Zeit vergeht! Man hätte ihnen zurufen wollen: «Kinder, wünscht euch nicht, älter zu sein, denn alt wird man von alleine!» Pablo Picasso sagte einmal über sich selbst: «Ich habe mein ganzes Leben gebraucht, um zeichnen zu lernen wie ein Kind!»

Liebe Begleitpersonen, liebe Kinder, vielen Dank, dass ihr uns diese Freude gemacht habt. Es war wirklich eine

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Tel. 01 341 70 00/Fax 01 341 70 01
E-Mail: JQT.Hoengg@sd.stzh.ch

Adventskranz binden

Gestalten und schmücken Sie Ihren eigenen Adventskranz unter der fachkundigen Leitung von Barbara Truffer, Floristin. Verschiedene Tannenzweige und Grünzeug sind vorhanden. Speziellen Schmuck, Kerzen, Baumschere und Zange bitte selber mitbringen. Der Kranz kann trocken auf einen Strohring gebunden oder feucht gesteckt werden. Freitag, 29. November, von 19.00 bis 22.00 Uhr. Anmeldung bis 26. November unter Telefon 01 341 70 00. Kosten: Fr. 10.— und Materialkosten.

Adventsfenster

Wir möchten die Höngger Tradition der leuchtenden Adventsfenster fortsetzen. Kinder gestalten mit Papier ein weihnachtliches Fenster. Ein Zvieri wird offeriert, und es erwartet dich eine kleine Überraschung! Mittwoch, 4. Dezember, von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Teddybären filzen für Erwachsene

Mit viel Liebe, Geduld, durch Kneten, Wallen, Streichen entsteht aus Wolle, heissem Wasser und Seife ein Teddybär zum Gernhaben für unsere Kinder, Enkelkinder oder einfach für uns selber. Sonntag, 1. Dezember, von 10.00 bis 17.00 Uhr. Kosten: Fr. 75.—. Anmeldung bis Montag, 25. November unter Telefon 01 341 70 00. Lunch mitnehmen, Getränke sind vorhanden.

Quartierinfo Öffnungszeiten

Wünschen Sie mehr Informationen zum Jugend- und Quartiertreff? Haben Sie Fragen zum Quartier? Möchten Sie selber etwas im Treff anbieten? Unser Büro ist geöffnet von Montag bis Mittwoch und Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr

sehr gute Idee, den Esssaal einmal mit eurem Gesang zu füllen und nicht alle Tage das laute Stimmendurcheinander und das Klappern von Essgeschirr und Tellern anhören zu müssen! Aber auch unserer Anita Schuhn sei für die netten Begrüssungs- und Abschiedsworte gedankt. Ihre Freude am Geschehen war noch lange Zeit ihrer heiteren Miene anzusehen!

Dante Ansovini

Hollywood sucht Dich...

Nicht gerade Hollywood, aber wir von der Zürcher Freizeit-Bühne möchten Dich als neue Theaterkollegin, neuen Theaterkollegen gewinnen!

Wir suchen neue MitgliederInnen, welche uns auf oder hinter der Bühne tatkräftig unterstützen. Als Volkstheater-Verein inszenieren wir CH-Mundart-Stücke (Lustspiel, Schwank, Krimi, Schauspiel usw.). Damit wir mit der Suche von neuen Stücken beginnen können, benötigen wir schon jetzt neue «aagfresseri» Vereinskameraden!

Bist Du zwischen 18 und 99 Jahren und verfügst über die nötige Freizeit, dieses intensive Hobby zu pflegen? Auch Kolleginnen und Kollegen für hinter die Bühne (Souffleur, Bühne, usw.) sind uns willkommen. Wir proben jeweils am Mittwochabend auf der Werbinsel und würden uns freuen, Dich dort einmal unverbindlich begrüßen zu können.

Bitte melde Dich unter Tel. 01 803 07 15
Mail to: markus.ulrich@zurich.ch

Chumm und probiers

Die Zwangspause ist vorbei, und die Bauarbeiten sind beendet. Nach dreiwöchigem Unterbruch freuen wir uns, dass wir das beliebte «Kondi für alle» ab dem 3. Dezember wieder anbieten können.

Nach mehrmonatigen Renovationsarbeiten dürfen wir ins Schulhaus Lachenelg zurückkehren und in der neuen Turnhalle den gewohnten Turnbetrieb jeweils am Dienstagabend von 20 bis 21 Uhr wieder aufnehmen. Wir freuen uns, wenn Sie von unserem attraktiven Angebot Gebrauch machen, und wünschen Ihnen viel Spass beim Turnen.

Für allfällige Fragen steht Ihnen zur Verfügung: Ruth Stössel, Telefon 01 341 28 45.

Turnverein Höngg

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
01 341 37 97



Christbaum-Markt

beim Restaurant Grünwald

Das Forstrevier Gubrist verkauft den Einwohnern von Höngg wieder Christbäume. Der Verkauf findet beim Restaurant Grünwald an folgenden Daten statt:

Mittwoch	18. Dezember 2002	15.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	19. Dezember 2002	15.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	20. Dezember 2002	15.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	21. Dezember 2002	9.00 bis 15.00 Uhr
Sonntag	22. Dezember 2002	10.00 bis 15.00 Uhr
Montag	23. Dezember 2002	15.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag	24. Dezember 2002	ab 10 Uhr, solange es Bäume hat

Bei Bedarf können Sie auch nach telefonischer Anmeldung Ihren Baum beim Forstwerkhof Regensdorf abholen — oder wir liefern ihn zu Ihnen nach Hause. Forstwerkhof Regensdorf, Tel. 01 840 3112, Fax 01 840 67 80 E-Mail: peter.rieser@freesurf.ch

Frohe Weihnachten wünscht Ihnen
das Forstteam Gubrist

Obst- und Weinparadies Wegmann

Jetzt frisch
geschnittene
Adventsbäume
aus Eigenbau auf Bestellung

Geschenk-Ideen

Höngger Weine aus dem Frankental,
in schmucken Festpackungen einfach super!

Spezielle Früchte-Körbe nach Ihrem Wunsch
Tafeläpfel, Birnen, Gemüse und vieles mehr.

Ihr Besuch freut uns
Familie Wegmann

OBST- UND WEIN-PARADIES WEGMANN
FRANKENTALERSTRASSE 60, 8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01 341 97 40

Kaufe Briefmarken- nachlässe restlos

alte Ansichtskarten
usw.
Tel. 052/343 53 31

tagsüber abends
 **Baby-sitterdienst
des Frauenvereins
Höngg**
Auskünfte an Familien
und BabysitterInnen
erteilt gerne:
Y. Türler, Tel. 342 26 93

Zu verkaufen

Klavier Yamaha Silent

neuwertig.
Neuwert
Fr. 8380.—
Verkaufspreis:
Fr. 6000.—
(ohne Transport)
Tel. 01 341 17 66

ESPAÑOL

Packen Sie den
Koffer! Lernen
Sie **AHORA!**
Tel. 01 371 16 61

maler-geschäft r.ingua

sämtliche maler-
und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 23
8105 regensdorf
tel. 01/840 24 77
fax 01/840 24 78

Are you

interessiert am Polizeiberuf? Die Stadtpolizei Zürich sucht aufgestellte 20- bis 30-jährige Schweizerinnen und militärdiensttaugliche Schweizer mit Berufsabschluss. Interessiert?

Bestellen Sie jetzt die Informations- und Bewerbungsunterlagen. Coupon ausfüllen und einsenden an untenstehende Adresse oder per Fax 01/216 70 90.

Name: _____

Vorname: _____ Jahrgang: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Rufen Sie uns an unter Telefon 01/216 70 45/46 (Informationen ab Tonband 01/211 04 00) oder im Internet unter www.stadtpolizei.ch

Stadtpolizei
Zürich



Personalwerbung
Postfach 2214
8021 Zürich

Kirchliche Anzeigen		
Reformierte Kirchgemeinde Höngg <i>Sonntag, 1. Dezember</i> 9.30 Gottesdienst zum Ersten Advent mit Pfr. Ruedi Wäffler und Bossey-Studenten Kollekte: Ökumenisches Institut Bossey Chilekafi im Pfarrhaus 9.45 Krankenhaus Bombach Gottesdienst mit dem Kirchenchor und Pfr. Antoine Plüss 10.00 Alterswohnheim Riedhof Gottesdienst mit Pfr. Markus Fässler 19.00 Ora per noi in der Kirche mit Pfr. Bruno Amatruda <i>Wochenveranstaltungen</i> 9.00 <i>Dienstag, 3. Dezember</i> Ökumenischer Frauenträff bis 11.00 Uhr mit Morgenessen im katholischen Kirchgemeindehaus Katholische Frauengruppe Heilig Geist 10.00 Alterswohnheim Riedhof Andacht mit Pfrn. Barbara Wiesendanger <i>Mittwoch, 4. Dezember</i> Höngger Senioren-Wandergruppe Wanderoute: Kindhausen – Egelsee – Wällerflue – Hasenberg – Herrenberg. Mittagessen im Restaurant Herrenberg Wanderzeit: zirka 3½ Stunden 9.15 Besammlung: Bahnhof Altstetten vor der Schalterhalle Billette: Jeder löst sein Billett selber, Fr. 7.20, Abfahrt: 9.34 Uhr, Anmeldung erforderlich, da das Restaurant extra für unser Gruppe öffnet. Telefon 01 750 03 78, Montag, 2. Dezember, 8.00 bis 10.00 Uhr und 19.00 bis 21.00 Uhr. 14.00 Sonnegg – Café für alle Mittagessen ab 11.30 Uhr Spielmöglichkeit ab 14.00 Uhr Café bis 17.30 Uhr Bauherrenstrasse 53 20.00 Mittwochabend-Gottesdienst gestaltet durch Gemeindeglieder, nachher gemütliches Beisammensein im Sonnegg. <i>Donnerstag, 5. Dezember</i> 18.00 Ora 56 für 5.- und 6.-Klässler Probe (Mitsingwienacht) in der Kirche mit Pfr. Bruno Amatruda <i>Freitag, 6. Dezember</i> 8.30 Morgenessen für Seniorinnen und Senioren im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr.188 10.00 Hauserstiftung Andacht mit Gemeindeleiterin Rita Bahn 19.00 Cave: Jugendtreff im Sonnegg reff für 13- bis 16-jährige Jugendliche, offen bis 22.00 Uhr		
Rormierte Kirchgemeinde Oberengstringen <i>Sonntag, 1. Dezember</i> 10.00 Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart Missions-Gottesdienst mit Pfr. Heinz Bichsel, Referent von Mission 21 für Lateinamerika Mitwirkung eines Solisten Anschliessend Kirchenkaffee und Projektvorstellung Kollekte: Für Mission 21 <i>Wochenveranstaltungen</i> 20.00 <i>Montag, 2. Dezember</i> Lobgottesdienst <i>Freitag, 6. Dezember</i> 16.15 Kindergottesdienst im Foyer 19.00 Jugendtreff <i>Eglise réformée française de Zurich</i> Schanzengasse 25, 8001 Zurich <i>Dimanche, 1er décembre</i> 10.00 Culte. Cène Pasteur Pedro Carrasco 10.00 Culte de l'enfance 10.00 Garderie 11.00 Après-culte <i>Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg</i> Bauherrenstrasse 44 <i>Sonntag, 1. Dezember</i> 10.30 Gebetsgemeinschaft 11.00 Gottesdienst Predigt: Pfr. Hans-Peter Schaad gleichzeitig Kinderhort <i>Wochenveranstaltungen</i> 17.30 <i>Dienstag, 3. Dezember</i> Bibelkunde-Unterricht in der EMK Oerlikon <i>Donnerstag, 5. Dezember</i> 14.00 Gemeindetreff und Missionsverein Adventfeier in der EMK Oerlikon <i>Freikirche Höngg</i> <i>Openhouse Hurdäcker</i> <i>Hurdäckerstrasse 5</i> <i>Sonntag, 1. Dezember</i> 10.00 Gottesdienst Quartierschüür Rütihof Es sind alli härzlich willkommen! <i>Mittwoch, 4. Dezember</i> 19.00 Männerträff Riedhofstrasse 250 bei Karsten Lambers <i>Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg</i> <i>Samstag, 30. November</i> 18.00 Heilige Messe <i>Sonntag, 1. Dezember</i> 10.00 Heilige Messe Im Gottesdienst hören wir Flöten- und Harfenmusik Anschliessend Apéro Opfer: Pfarreiprojekt Lesotho <i>Werktagsgottesdienste</i> <i>Montag, 2. Dezember</i> 9.00 Heilige Messe 19.00 Meditativer Kreistanz <i>Donnerstag, 5. Dezember</i> 8.30 Rosenkranz 9.00 Heilige Messe <i>Freitag, 6. Dezember</i> 9.00 Heilige Messe		

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Musikverein Eintracht Höngg

Sonntag, 1. Dezember, 16.00 Uhr
 Konzert in der katholischen Kirche Höngg
Kontaktadresse
Präsidentin: Susanne Walther, Zürichstr. 38, 8180 Bülach, Telefon 01 861 00 33

Samariterverein Höngg

Einladung zur 11. Übung
 Dienstag, 3. Dezember, Thema: «Vo allem Oppis», Ort: reformiertes Kirchgemein-dehaus, Ackersteinstrasse 190, Zeit: 20.00 Uhr. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer.

SamariterlehrerInnen und Michael Toggweiler
Kontaktadresse: Ursula Sibli, Präsidentin, Telefon 01 870 28 10.

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
 Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöff-net. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Arztdeh – Telefon 01 269 69 69 – erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmattplatz-Apotheke, Limmattstrasse 119, Telefon 01 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeit der Apotheke ist beim Zentralsanitätsposten der Stadt, Neumühle-quai 40, erhältlich, Telefon 01 360 99 99.

Der Dienstturnus und andere Dienst-leistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>

Serie 16
 Heuried-Apotheke, Birmensdorferstr. 379, Haltestelle Heuried, Telefon 01 462 05 77
 Apotheke Schwamendingen, Winterthurer-strasse 529, Haltestelle Schwamendinger-platz, Telefon 01 322 12 12

24-Stunden-Service
 Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 01 266 62 22

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Sams-tagnachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei ler-nen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandte-ile und Höhepunkte unseres Jahrespro-grammes. Kontaktperson CVJF (Mädchen): Andrea Caprez, Telefon 01 341 23 56

Kontaktperson CVJFM (Buben): Thomas Lüssi, Telefon 01 371 61 45
 E-Mail: zh10@cevi.ch
 Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich einge-laden, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?
 Wir sind eine Gruppe von Kindern und Lei-tern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus. Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschich-ten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle»... Bist Du zwischen 6 und 14 Jahren alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern». Wir sind dem Bund Evangelischer Schwei-zer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:
Barbara Bucher, Telefon 01 341 34 46
David Keller, Telefon 01 341 50 78
www.jungscharwaldmann.ch

Pfadi St. Mauritius-Nansen

Hast du Lust, den Samstagnachmittag sinn-voll mit Kindern und Jugendlichen in deinem Alter zu verbringen? Dann bist du bei uns genau richtig! An unseren Übungen erlebst du spannende Verfolgungsjagden, baust geniale Waldhüt-ten, entdeckst neue Spiele, lernst mit der Natur umzugehen und triffst neue Freunde. Die Pfingst- und Sommerlager sowie die Weekends sind die Höhepunkte unseres Pfadijahres. Haben wir dein Interesse geweckt und bist du zwischen 6 und 16 Jahre alt? Dann melde dich für eine Schnupperübung bei:

Fabian Rohrer/Penalty, Tel. 01 341 93 84
Laura Coradi/Mikesch, Tel. 076 376 13 97
www.pfadismn.ch

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg
 Ackersteinstrasse 190, Telefon 01 3415120. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mitt-woch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlos-sen) – Notfalltelefon 01 341 14 04 oder 01 341 35 52.

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiothe-rapeutin, Donnerstag, 18.25 bis 19.10 und 19.15 bis 20 Uhr, hilft Rückenproblemen vor-beugen. Interessiert?

Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telefon 01 405 45 55.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege – Hauspflege – Haushaltfe

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nr. **01 341 10 90**
Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Lim-mattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung

Verein claro Weltladen Höngg

Am Meierhofplatz Orsinihaus
 Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich
 Telefon 01 341 03 01

Im Verein claro Weltladen Höngg engagie-ren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anlie-gen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu be-nachteiligten Regionen zu knüpfen und die-sen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten.

Für weitere Fragen wenden sie sich bitte an Christine Höötmann, Hohenklingenstr. 29, 8049 Zürich, Tel. 01 341 07 84, oder schau-en sie einfach bei uns im Laden vorbei!

Verein Wohnheim Frankental

Limmattalstrasse 414
 Betreuung, Beschäftigung und Pflege von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen für unsere Pen-sionärinnen und Pensionäre. Für Auskünfte wenden Sie sich an die Heimleitung. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, Tel. 01 341 97 10.

PC für allfällige Spenden Nr. 87-45619-1.

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Grütli-Chorgemeinschaft Zürich-Höngg

Haben Sie Freude an der Pflege des Ge-sangs sowie der Kameradschaft? Wir su-chen neue Sängerinnen und Sänger (auch AnfängerInnen). Unser Repertoire reicht von Volksmusik über leichte Klassik bis zur Operettenmusik zeitweise mit musikali-scher Begleitung. Proben: Dienstags 20.00 bis 22.00 Uhr im Restaurant Limmattberg, Limmattalstrasse 228, 8049 Zürich.

Infos: Albert Cia (Präsident), Im Oberen Boden 23, 8049 Zürich, Tel. 01 341 47 86

Männerchor Höngg

Unser Chor ist offen für Sänger in allen Stimm- und Lebenslagen. Der Probeabend ist jeweils am Mittwoch, 20.00 Uhr, im refor-mierten Kirchgemeindehaus Höngg an der Ackersteinstrasse 188. Wir singen Schlager, Spirituals, Folk, Klassik usw.

Kontakt:
 Unverbindlicher Probenbesuch oder telefo-nisch an Christian Schmidt, 079 633 27 89. Infos: www.maennerchor-hoengg.ch.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirch-gemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zü-richt-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit her-zlich willkommen.

Präsidentin: Béatrice Sermet, Ferdinand Hod-ler-Strasse 16, 8049 Zürich, Telefon 01 34114 54

Theaterverein Zürcher Freizeit-Bühne

Volks-theater-Produktionen in CH-Mundart. Probe jeweils Mittwoch 19.30 Uhr auf der Werdinsel, Zürich-Höngg.

Weitere Infos unter Tel. 01 482 83 63, Heinz Jenny oder Tel. 01 803 07 15, Markus Ulrich.

Vereinsnachrichten Sport

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Unser Angebot für Erwachsene

<i>Montag</i> Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg*	17.00—18.00 Uhr
<i>Montag</i> Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg*	18.00—19.00 Uhr
<i>Montag</i> Frauen Turnhalle Lachenzelg*	19.00—20.10 Uhr
<i>Montag</i> Frauen Turnhalle Lachenzelg*	20.20—21.30 Uhr
<i>Dienstag</i> Jogging Turnplatz Hönggerberg	8.45— 9.45 Uhr
<i>Dienstag</i> Rhönradturnen Turnhalle Rütihof	19.30—21.45 Uhr
<i>Dienstag</i> Kondi für alle Turnhalle Lachenzelg	20.00—21.00 Uhr
<i>Mittwoch</i> Walking Turnplatz Hönggerberg	9.00—10.00 Uhr
<i>Mittwoch</i> Seniorinnen Turnhalle Rütihof	14.45—15.45 Uhr
<i>neu: Mittwoch</i> Volleyball (Allround) Turnhalle Lachenzelg*	20.10—21.40 Uhr
<i>Donnerstag</i> Walking (nur Mai bis Oktober) Turnplatz Hönggerberg	18.30—19.30 Uhr
<i>Donnerstag</i> Gymnastik Turnhalle Lachenzelg	20.00—21.30 Uhr
*Mai bis Oktober Turnplatz Hönggerberg	

Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin Marianne Schraner, Telefon 01 311 67 11

Für Rhönradturnen
Nicole Schuhmacher, Telefon 01 321 34 83

Unser Angebot für die Jugend

Montag, Dienstag und Mittwoch
 Mädchenriegen Allround in 2 Altersgruppen
 Geräteturnen Unterstufe und Mittelstufe
 Kinderturnen (Kindergartenalter) auf Anfrage
 Mutter-und-Kind-Turnen (ab 3 Jahren) auf Anfrage
Auskunft erteilt gerne für die Mädchenriegen
Lydia Pulfer, Telefon 01 341 85 62
für Muki- und Kinderturnen
Anita Kühne, Telefon 01 341 03 83
Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin Ruth Stössel, Telefon 01 341 28 45

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

<i>Für Jugendliche:</i> Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für ca. 9- bis 15-Jährige
<i>für Erwachsene:</i> Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness
Freitag	18.00 bis 19.30 Uhr Rettungsschwimmen Fitness und Kondition

<i>Aqualit-Kurse</i> auf Anfrage	Marta Hunziker Telefon 01 341 21 06
<i>Rettungs-schwimm-Kurse</i> auf Anfrage	Markus Spielmann Telefon 01 726 06 40 oder Martin Kömeter Telefon 01 340 28 40

www.pape-kochschule.ch Telefon 079 638 19 89

Wir gratulieren

Glücklich, wenn die Tage fließen, wechselnd zwischen Freud und Leid. Zwischen Schaffen und Geniessen, zwischen Welt und Einsamkeit.

Lieber Jubilarinnen und Jubilare
 Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schö-nes Geburtstagsfest sowie frohe Ad-vents- und Weihnachtszeit.

Geburtstag feiern:

1. Dezember	
Frau Irma Hotz	
Bombachsteig 11	80 Jahre
2. Dezember	
Herr Erich Pertler	
Hohenklingenstrasse 30	90 Jahre
6. Dezember	
Frau Hildegard Schütze	
Ottenbergstrasse 23	85 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik er-wähnt zu werden. Wenn **keine Gratulation** erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Vergessen Sie bitte nicht, das genaue Geburtstags-datum zu erwähnen!

Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Alterswohnheim Riedhof

Montag, 2. Dezember, 18.30 Uhr
 Pfr. G. Stern mit Dias:
«Von Jerusalem bis Rom: Auf den Spuren der Apostel Paulus und Johannes»

Der Riedhof würde sich bei allen An-lässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Jeweils am 3. Dienstag des Monats gibt es im Riedhof um 15.00 Uhr eine zirka einstündige Information für Interessenten mit einem kleinen Rundgang, Treffpunkt in unserer Cafeteria. Nächste Information: **17. Dezember.** Telefon 01 344 33 33.

Übrigens ist die Cafeteria täglich wie folgt geöffnet: von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinsstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 01 276 82 80, Fax 01 271 98 60

Kulinarischer Freitagabend

Freitag, 29. November, ab 19.00 Uhr. Menü: Couscous.

Sunntigskafi

Sonntag, 1. Dezember, 14.30 bis 18.00 Uhr, betreut von Marlene Beck.

Werkatelier

Adventskränze und -Gestecke bis 30. November. Spezielle Materialien so-wie passende Bänder und Kerzen lie-gen bereit.

«Weihnachtszauber» 4. bis 14. Dezem-ber. Geschenke mit persönlicher Note in fast letzter Minute!

Holzwerkstatt

Sonntagswerken Sonntag, 1. Dezem-ber, 11.00 bis 17.00 Uhr. Für alle, die das Werken auch am Wochenende nicht lassen können!
Weihnachtskrippe 4. bis 14. Dezem-ber. Mit Moos, Stroh, Baumrinde, Karton und Farben kann jeder seine eigene Krippe kreieren.

Englisch in Zürich
 Kleine Klassen auf allen Stufen
 Eintritt jederzeit möglich
Big Ben School of English
 Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich
 Tel./Fax 01 273 16 76

008-1003553

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Koch geb. Sigg, Elsa, geb. 1916, von Zürich und Dielsdorf, verwitwet von Koch, Ernst, Karl; Im Wingert 30.

Reding geb. Fullin, Alice, geb. 1908, von Zürich und Näfels GL, verwitwet von Reding, Johann; Limmattal-strasse 371.

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther
Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse) · 8049 Zürich-Höngg

- **Service- und Reparaturarbeiten**
- **Reparaturen aller Marken**
- **Wartung von Klimaanlage**
- **Carrosserie- und Malerarbeiten**
- **Ausbeulen ohne Lackieren**
- **Pneuservice**
- **Mobilitätsgarantie**

Telefon
01 341 72 26



Alle Komponenten
 aus einer Hand –
 in höchster Qualität
 für Ihre Sicherheit.

Adventszeit — Winterreifen-Zeit!

Limmat-Garage AG • Ihr OPEL-Fachmann im Quartier

Familie Kahofer • Gasometerstrasse 35 • beim Limmatplatz
 Telefon 01 272 10 11 • www.limmat-garage.ch

Service • Reparaturen • Verkauf • Pneu • Elektro • Carrosserie

Drei Höngger – ein Buch

(R.B.) Am Freitag, 22. November, feierte der Verband der Staatsangestellten des Kantons Zürich sein hundertjähriges Bestehen. Der Höngger Autor Georg Sibler verfasste eine Jubiläumsschrift. Gestaltet und gedruckt wurde das Buch von der Druckerei AG Höngg. Der Auftrag kam vom Verbandspräsidenten, dem Höngger Rechtsanwalt Bernhard Rüdy.

Georg Sibler

Der Historiker Georg Sibler ist in Höngg bekannt als ehemaliger Notar, als Verfasser der «Ortsgeschichte Höngg» und vieler lokalgeschichtlicher Broschüren. Als der Verband der Staatsangestellten des Kantons Zürich einen geeigneten Autor für die Abfassung einer Jubiläumsschrift suchte, war Sibler der erste, der zur Debatte stand – ein Bekannter hatte ihn vorgeschlagen. Auf eine entsprechende Anfrage unterbreitete Sibler ein Konzept; da dieses überzeugte, erhielt er den Schreibauftrag.

Druckerei AG Höngg

Louis Egli und der Typograph Bernhard Gravenkamp übernahmen Gestaltung und Satz des Buches. In wenigen hektischen Wochen wurde es für den Herausgeber, den Verband, produziert. Am Tag des Verbandsjubiläums, unmittelbar vor einer Pressekonferenz, konnte Verbandspräsident Bernhard Rüdy die fertigen Exemplare in Empfang nehmen. Das Buch trägt den Titel «Verband der Staatsangestellten des Kantons Zürich, Jubiläumsschrift 1902–2002»; es erscheint nicht im Buchhandel, sondern kann direkt bei Rüdy bezogen werden. Adresse: Rechtsanwalt Bernhard Rüdy, Winzerhalde 16, 8049 Zürich, Telefon 01 341 70 20.

Christine Demierre

Betrifft: Krank sein
 Krank sein ist häufig die Folge äusserer Einflüsse. Physischer und psychischer Druck, daraus folgende Süchte, Ausgrenzung, materielle Not, daraus folgend schlechte Ernährung. Für diese Probleme haben wir keine Mittel, aber ein offenes Ohr und Herz. Ihre Apotheke.

LIMMAT APOTHEKE
 Tel. 01 341 76 46

Am 4. Dezember ist wieder Barbaratag

Mit der heiligen Barbara ist im Advent ein schöner Brauch verknüpft. Die Frauen der FDP begehen diesen Tag aktiv.



Die Legende der heiligen Barbara

Weil sich Barbara taufen liess, wurde sie während der letzten grossen Christenverfolgung im 4. Jahrhundert verhaftet und gemartert. Auf dem Weg ins Gefängnis habe sich in ihrem Gewand ein Kirschzweig verfangen, den sie in ihrem Verlies in einen Krug mit Wasser steckte. Am Tag ihres Todes habe der Zweig geblüht. Barbara wird heute als Schutzpatronin der Bergleute und der Artillerie geehrt.

Am Barbaratag schneidet man einen Zweig mit Blütenknospen von Kirsch-, Apfel- oder Mandelbäumen und steckt ihn an einem warmen, hellen Ort in ein Wasserglas. Um die Weihnachtstage herum stehen die Barbarazweige dann in Blüte.

Blühende Zweige in der Winterzeit stehen für den Frühling, den Neubeginn noch einer kalten und dunklen Jahreszeit. Das Hegen und Pflegen des Barbarazweiges hat zu tun mit Hoffnung, Liebe und Geduld, mit Werten, die ganz besonders in die Adventszeit gehören. Die FDP-Frauen im Kreis 10 möchten symbolisch etwas dazu beitragen.

Lassen Sie sich überraschen und besuchen Sie uns am Mittwoch, den 4. Dezember, ab 17 Uhr am Meierhofplatz.

Manuela Auer-Antenna
 FDP-Frauen Kreis 10

Veranstaltungen in Höngg 2002

November

Fr	29.	Adventsschmuckbasteln	Quartierschüür	Eltern- und Freizeitclub Rütihof
Sa	30.	Weihnachtsverkauf	Pfarreizentrum Heilig Geist	Kath. Pfarramt Heilig Geist

Dezember

So	1.	Singen im Gottesdienst	Krankenheim Bombach	Ref. Kirchenchor Höngg
So	1. 16 Uhr	Konzert Musikverein Eintracht	Kath. Kirche	Musikverein Eintracht Höngg
So	1. 17 Uhr	Konzert	Ref. Kirche	Forum Höngg
So	1. 10–12 Uhr	Öffnung Ortsmuseum Höngg	Haus zum Kranz, Vogtsrain 2	Ortsgeschichtliche Kommission des VVH
Sa	7.	Chlausfeier Bergclub Höngg	Clubhaus Altberg	Bergclub Höngg
So	8. 17 Uhr	Offenes Singen	Ref. Kirche	Ref. Kirchenchor Höngg Forum Höngg
Sa	14. 18 Uhr	Waldweihnacht	nach Einladung	Zürcher Freizeit-Bühne
Mi	18.	Senioren-Weihnachtsfeier	Ref. Kirchgemeindehaus	Frauenverein Höngg
Fr	20.	Waldweihnacht	Wald bei Grünwald	Eltern- und Freizeitclub Rütihof
Fr	20. 19 Uhr	Waldweihnacht	Hönggerwald	Männerchor Höngg
Sa	21.	Waldweihnacht	Hönggerwald	Natur- und Vogelschutzverein Höngg Quartierverein Höngg
Mi	25.	Singen im Gottesdienst Weihnacht	Ref. Kirche	Ref. Kirchenchor Höngg



Weihnachtsessen im stilvollen Ambiente

Geniessen Sie das Weihnachtsessen Ihrer Firma oder Ihres Vereins mit Kreationen aus dem «kulinarischen Kaleidoskop» unseres Küchenchefs Ruedi Lehmann. Wenn Sie mögen, servieren wir Ihnen dazu gerne Weine aus den über 1000 Tropfen aus aller Welt von Zweifels WeinLaube nebenan – einige davon auch glasweise.

Reservieren Sie bitte rechtzeitig.

Restaurant WEIN & DEIN
 Regensdorferstrasse 22, 8049 Zürich-Höngg
 Tel. 043 311 56 33 · Fax 043 311 56 34
info@weinunddein.ch · www.weinunddein.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 11.30 – 14.30
 und 18.00 – 23.00 Uhr, Samstag 17.00 – 23.00 Uhr
 Vom 22.12.02 bis am 6.1.03
 bleibt das Restaurant geschlossen.



Mittwochs ab 18.00 Uhr
4., 11. und 18. Dezember

Rindsfiletspitzen am Tisch flambiert

mit auserlesenen Pilzen
 an Cognac-Rahmsauce
 Gemüsenukeln
 Spinat mit Pinienkernen
 Fr. 31.– / Fr. 24.80

Ihre Tischreservation ermöglicht
 uns eine gute Vorbereitung.

Telefon 01 344 43 36

Seniorenresidenz Im Brühl
 (oberhalb Migros Höngg)

RESTAURANTS



Weihnachtsessen



**für Ihre Firma sollten Sie
jetzt reservieren...**

Es ist ein ganz schöner Brauch,
 seinen Mitarbeiterinnen und
 Mitarbeitern gegen Ende des Jahres
 oder Anfang des neuen Jahres
 im Rahmen einer gesellschaftlichen
 und kulinarischen Feier
 «danke, merci oder grazie»
 zu sagen.

Waidbadstr. 45, 8037 Zürich
 Tel. 01 271 64 60

Restaurant

Grünwald

Regensdorferstrasse 237 · 8049 Zürich
 Telefon 01 341 71 07



Top aktuell
Fondue Chinoise
 à discrétion
 und verschiedene
Käsefondues

**Nach wie vor führen wir
feine Wildgerichte im Angebot**

Ab 29. November funkelt wieder
 die Weihnachtsbeleuchtung

Laufend neueste Informationen über
www.gruenwald.ch

Praxis für Natürliches Heilen

Fussreflexzonen-Massage*
 Energetik-Massage*
 Rücken-/Nacken-Massage
 Reiki-Behandlungen*/-Kurse

*Krankenkassen anerkannt



Ursula Gloor
 Reiki-Meister/-Lehrer
 SVNH anerkannt
 in geistig/energ. Heilen
 Segantinistrasse 143
 8049 Zürich
 Telefon 01 341 87 02

Bei uns ist der Kunde König.
 Service und Qualität wie früher,
 mit modernster Technik von heute.

Ihr Computerspezialist in Höngg:

Wir reparieren Ihren Computer.
 Installationen von Software,
 Netzwerken und Internet.
 Rufen Sie an für einen Termin:
 01 342 55 55



POOL Computer AG
 Imbisbühlstrasse 100
 8049 Zürich
www.pool-computer.ch

Jass-Treff

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Mittwoch, 4. Dezember, 19.45 Uhr
 Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»,
 Uitikon, 10. Dörfli-Jass

Dienstag, 10. Dezember, 19.45 Uhr
 Kath. Kirchgemeindezentrum, Höngg
 13. Jass-Zirkel-Championship

Samstag, 14. Dezember, 13.45 Uhr
 Restaurant Hirschen, Obfelden
 2. Säulämtler Jass

Musikalische
Leitung
Bernhard Meier

Musikverein Eintracht Höngg

Konzert in der Kirche

Werke
von

Franco Cesarini
James Barnes
Jan Van der Roost
Philip Sparke

Türöffnung
Konzertbeginn

Sonntag
1. Dezember 2002
Katholische
Kirche Höngg
Limmattalstrasse 146

Neu

15.30 Uhr
16.00 Uhr

Eintritt frei
Kollekte

Weitere Infos unter
www.mveh.ch

Liegenschaftsmarkt



Heinrich Matthys
Immobilien AG

Der einfachste Weg
zu einer
tollen Wohnung

[www.matthys-
immo.ch](http://www.matthys-immo.ch)

Telefon 01 341 77 30
Winzerstrasse 5
8049 Zürich

Zu verkaufen in Höngg, Nähe Meierhof-
platz, ruhige

1-Zimmer-Wohnung

im 2. Stock, Bad, separate Küche,
Ausbaumöglichkeit.

Anfragen bitte unter Chiffre Nr. 2329,
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Geschäftsmann (42) in Zürich-Höngg
sucht grosszügige

2- bis 3-Zimmer- Mietwohnung

in angenehmer Umgebung.
Mietbeginn nach Vereinbarung.
Telefon 01 342 12 12

Hochschulprofessor (CH, Nichtraucher)
sucht ab Frühling 2003 oder
später sehr ruhige, solid gebaute

3- bis 4-Zimmer- Wohnung

zur Miete in/um Höngg an erhöhter,
sonniger Lage (kein Parterre!), mit gros-
sem Balkon oder Terrasse mit Aussicht.
Falls Sie erst zu einem späteren Zeit-
punkt eine solche Wohnung anzubieten
haben, würde ich mich freuen, wenn Sie
mich dafür trotzdem vormerken würden.

Offerten bitte unter Chiffre Nr. 2331,
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Zu vermieten per 1. Februar 2003
Geeringstr. 32 (Rüthof) sehr sonnige

4 1/2-Zimmer-Attika- wohnung 137 m²

zum Teil Parkett, Cheminée, Bad/WC,
Dusche/WC, Terrasse 55 m².
Miete inkl. Nebenkosten Fr. 2726.—.
Auskunft unter 079 441 19 21, 18-20 Uhr

Zürich-Höngg 10

KÄFERBERG SUCHT FAMILIE

5 1/2 Zi-Whg m. grossz. Grundriss,
Schul- u. Einkaufsnahe, 180m²,
2 Balkone, Cheminée, Parkett,
Lift, mit traumhafter Stadtsicht an
sonniger und ruhiger Lage.
VP CHF 1'430'000.- exkl. Garage



WALDE & PARTNER
IMMOBILIEN

FÜR PRIVATE UND ANLEGER

8702 ZOLLIKON www.walde.ch
TEL 01 396 60 60 FAX 01 396 60 96

8048 Zürich-Altstetten

Nähe Europabrücke/Autobahn-
Anschluss. Wir vermieten
an der Albulastrasse per sofort

zirka 110 m² Büro/Atelier im 3. OG

helle, hohe Räumlichkeiten mit
eigenem Wasseranschluss.

Für weitere Informationen steht Ihnen
unsere Frau A. Egli gerne zur Verfügung:
Telefon 01 456 56 56.

SCHAEPI GRUNDSTÜCKE
8036 Zürich Sihlfeldstrasse 10 www.schaeppi.ch

Gesucht:

Abstellraum oder Parkplatz

Nähe Kettberg.
079 667 76 55

Garagenplatz

Ab sofort zu vermieten im Raum Imbs-
bühlstrasse/Widumweg/Limmattal-
strasse. Miete: Fr. 150.— po Monat. Direkte
Zu- und Wegfahrt ab Limmattalstrasse.
Telefon/Fax 01 341 18 85
Mobile 079 631 50 74

5 1/2-Zimmer-Einfamilien-Haus mit Einliegerwohnung in Zürich-Höngg zu verkaufen:

5 1/2-Zimmer-Einfamilien-Haus (Netto-
wohnfläche zirka 230 m²) mit schöner
Aussicht und Garten an sonniger Lage
in Zürich-Höngg zu verkaufen. Das
Objekt ist zurzeit in eine 2 1/2- und eine
3 1/2-Zimmer-Wohnung sowie in eine
separate 1-Zimmer-Einliegerwohnung
unterteilt. Die Liegenschaft verfügt
zudem über eine **Nutzungsbewilli-
gung für Büros.**

Eigene Einzelgarage (zusätzliche
Parkplätze können in der angrenzenden
Tiefgarage für Fr. 30 000.— erworben
werden).

Verkaufspreis Fr. 980 000.—.

Auskunft bitte unter Chiffre Nr. 2330,
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

WIR
VERKAUFEN
LIEGENSCHAFTEN!
AUCH
FÜR
SIE?

IMMOBAU

Limmattalstrasse 177 8049 Zürich
Tel. 01 344 41 41 Fax 01 344 41 49
info@immobau.ch / www.immobau.ch

Umzüge

Fr. 95.—/Std.
2 Männer + Wagen

1 bis 4 Zimmer
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren

079 678 22 71

Räume Wohnungen Keller usw.

Flohmärkten ab
Antiquitäten
Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.

10% AHV-Rabatt

Gratis ☎ 0800 800 907 Gratis-Offerte

Wir lassen uns unter
Auch im Jahre 2003.

Druck

setzen.

Und am Resultat können Sie
wie bisher Freude haben.
Wir drucken alles, von der Visitenkarte
bis zur umfangreichen,
mehrfarbigen Broschüre.

Druckerei AG Höngg
Winzerstrasse 5
8049 Zürich

Telefon 01 340 17 40
Fax 01 340 17 41
egli.druck@gmx.net